Kostenlos

64. JAHRGANG | 11.2025

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA Theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201 / 24 84 129

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 13
Dokumentarfilme	S. 14 - 15
Spezial	S. 16 - 24
KinderKino	S. 25
Lichtburg & Sabu	S. 26
Die Essener Filmkunsttheater	S. 27

Unser Programmservice

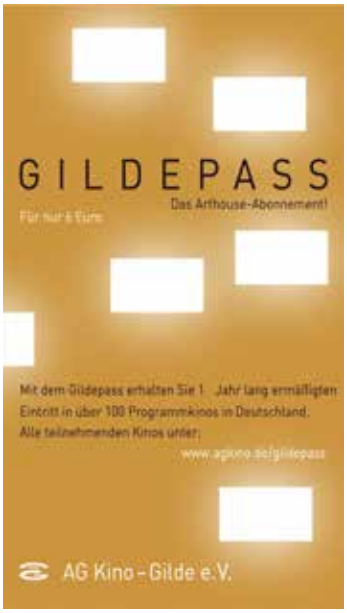
Infos und Kartenreservierungen:
Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 27 55 55
info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 23
info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de

Instagram:
@lichtburgessen
@essenerfilmkunsttheater

Facebook
@Lichtburg
@essener.filmkunsttheater



FILMSTARTS AB 30. OKTOBER	
Bugonia	S. 6
No Hit Wonder	S. 6
Pumuckl und das große Missverständnis	S. 4
Sorda – Der Klang der Welt	S. 6
Stiller	S. 7
FILMSTARTS AB 6. NOVEMBER	
The Change • OmU-Preview: Mi. 05.11.	S. 9
Dann passiert das Leben	S. 8
How to Make a Killing	S. 7
Hysteria	S. 8
Rote Sterne überm Feld	S. 8
The Secret Agent	S. 7
FILMSTARTS AB 13. NOVEMBER	
Die My Love	S. 10
Das Leben der Wünsche	S. 3
Yes	S. 9
FILMSTARTS AB 20. NOVEMBER	
Du & ich und alle reden mit	S. 9
Eddington	S. 11
Im Schatten des Orangenbaums	S. 12
Keeper	S. 10
Lolita lesen in Teheran	S. 10
Wicked: Teil 2 • ab 19.11. • Double Feature mit Teil 1 & Teil 2: Fr. 21.11.	S. 4
FILMSTARTS AB 27. NOVEMBER	
Anemone	S. 12
Mit Liebe und Chansons • OmU-Preview: Mi. 24.11.	S. 13
Rückkehr nach Ithaka	S. 11
Sehnsucht in Sangerhausen	S. 11
Zoomania 2	S. 5
DOKUMENTARFILME	
Briefe aus der Wilcza • ab 02.11.	S. 14
Das Ungesagte • ab 07.11.	S. 14
Manche mögen's falsch • ab 09.11.	S. 14
Das Geheimnis von Velázquez • ab 23.11.	S. 15
Der Tod ist ein Arschloch • ab 30.11.	S. 15
VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN	
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #58 • So. 09.11.	S. 25
Seniorenkino mit Regisseurin: **Dann passiert das Leben** • Do. 13.11.	S. 8
Kinotour: **Das Leben der Wünsche** • Do. 13.11.	S. 3
Film & Gespräch mit Hauptdarstellerin: **Sehnsucht in Sangerhausen** • So. 30.11.	S. 11
Kinotour: **Stromberg – Wieder alles wie immer** • Di. 09.11.	S. 3
SPEZIAL (AUSWAHL)	
Filmreihe: **Joachim Król Werkschau**	S. 17
Filmreihe: **Yorgos Lanthimos & Emma Stone**	S. 19
Filmreihe: **Die gespaltene Gesellschaft**	S. 18
Filmreihe: **Paul Thomas Anderson Werkschau**	S. 17
Kino ist schöner: **A House of Dynamite** (OmU) • Mi. 12.11. (OmU) & Di. 18.11.	S. 20
Stummfilm mit Live-Musik: **Panzerkreuzer Potemkin** • So. 16.11.	S. 19
Französische Filmwoche • Do. 20.11. – Mi. 26.11	S. 18
Strickkino: **Notting Hill** • So. 23.11.	S. 20
Klassiker: **Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle** • So. 23.11.	S. 21
Klassiker: **Das Schweigen der Lämmer** (OmU) • Mi. 26.11.	S. 22
In Memoriam: **Annie Hall – Der Stadtneurotiker** • So. 30.11.	S. 22
EULAC Cinema Knight: **Un Poeta – A Poet** (OmU) • Do. 04.12.	S. 23

Stromberg – Wieder alles wie immer

Die große Rückkehr des Ex-Büroleiters Stromberg und seiner Belegschaft auf die Kinoleinwand

Ab 4. Dezember | Vorverkauf ab 31. Oktober
Deutschland 2025; ca. 100 Minuten; Regie: Arne Feldhusen; mit Christoph Maria Herbst, Bjarne Mädel, Oliver Wnuk, Diana Staehly, Milena Dreissig

Live-Übertragung der Weltpremiere in Berlin
Mo. 01.12. | 18.30 Uhr | Eulenspiegel

Kinotour
mit Christoph Maria Herbst & weiteren Darstellern
Di. 09.12. | 19.00 Uhr | Lichtburg

Vor ca. zwanzig Jahren lernte Deutschland Bernd Stromberg (Christoph Maria Herbst) und sein Team von der Schadensregulierung der CAPITOL-Versicherung kennen. Damals gab es noch nichts Veganes in der Kantine, Mobbing war Breitensport im Büro und Bernd Stromberg sagte: „Ich respektiere Frauen. Als Idee…". Seither hat sich die Arbeitswelt enorm verändert. Bernd Stromberg auch? Ein großes Wiedersehen aller Beteiligter soll Klarheit bringen. Eine aufwendige Reunion der alten Truppe vor laufenden Kameras. Berthold „Ernie" Heisterkamp (Bjarne Mädel), Tanja und Ulf Steinke (Diana Staehly und Oliver Wnuk), Jennifer Schirrmann (Milena Dreissig) und natürlich Bernd Stromberg, sie alle treffen noch einmal aufeinander. Und wie bei einer klassischen Familienfeier, gibt es auch hier eine einzigartige Mischung aus Nostalgie und Alkohol, aus alten Rechnungen und neuen Vorwürfen. Und so eskaliert das Wiedersehen schnell, und zwar auf eine Art und Weise, mit der keiner der Beteiligten gerechnet hat. „Büro ist Krieg", hieß es bei Stromberg damals. Heute ist alles noch viel schlimmer… *Filmwelt*

Das Leben der Wünsche

Fantasievolle Verfilmung des Romans von Thomas Glavinic über einen Mann, der von einem Fremden das Angebot erhält, drei Wünsche frei zu haben

Ab 13. November
Deutschland 2025; 95 Min.; Regie: Erik Schmitt; mit Matthias Schweighöfer, Luise Heyer, Verena Altenberger, Henry Hübchen, Benno Fürmann, Ruby O. Fee; FSK 12

Kinotour
Matthias Schweighöfer ist zu Gast in der Lichtburg
Do. 13.11. | 20.00 Uhr | Lichtburg

Felix steckt sowohl in seinem Familienleben als auch beruflich in einer Sackgasse. Seine Frau Bianca will die Trennung, seine Kinder entfernen sich von ihm, seine Haare werden schütter. Als er auch noch seinen Job verliert, sieht Felix sich am Rande des Abgrunds. Da bietet ihm ein mysteriöser Fremder drei Wünsche an. Felix ergreift diese letzte Hoffnung, seine Familie und seinen Job – und damit einen Sinn im Leben zurückzubekommen, und formuliert einen vermeintlich cleveren Wunsch: alle seine Wünsche sollen wahr werden. Und plötzlich bekommt er, was er immer wollte – Erfolg im Job, seine Haare wachsen endlich wieder, die Liebe kehrt in sein Leben zurück. Doch auch seine verborgenen Wünsche kommen zum Vorschein. Felix gerät immer tiefer in den Strudel seiner dunkelsten Begierden und wird mit seinen unterbewussten Wünschen konfrontiert. Bis er schlussendlich realisiert, dass es für ihn nur den einen wahren Wunsch gibt. *Filmwelt*

Wicked: Teil 2

„Wicked: Teil 2“ ist das abschließende Kapitel der unerzählten Geschichte der Hexen von Oz

Ab 19. November | Vorverkauf ab 31. Oktober
USA 2025; 137 Min.; Regie: Jon M. Chu; mit Cynthia Erivo, Ariana Grande-Butera, Jeff Goldblum, Michelle Yeoh, Jonathan Bailey, Ethan Slater, Marissa Bode

Elphaba lebt zurückgezogen in den Wäldern und setzt ihren Einsatz für die Rechte der unterdrückten Tiere fort. Als „Böse Hexe des Westens“ stigmatisiert, versucht sie unbeirrt, die Wahrheit über den Zauberer ans Licht zu bringen. Glinda hingegen gilt in der Smaragdstadt als leuchtendes Symbol des Guten. Auf Anweisung von Madame Akaber tritt sie öffentlich auf, um den Bewohnern von Oz Zuversicht zu vermitteln. Die geplante Hochzeit mit Prinz Fiyero festigt Glindas Ansehen, doch die Trennung von Elphaba belastet sie weiterhin. Ihr Versuch, eine Versöhnung zwischen ihrer einstigen Freundin und dem Zauberer zu erreichen, scheitert – die Kluft vertieft sich. *Filmstarts.de*

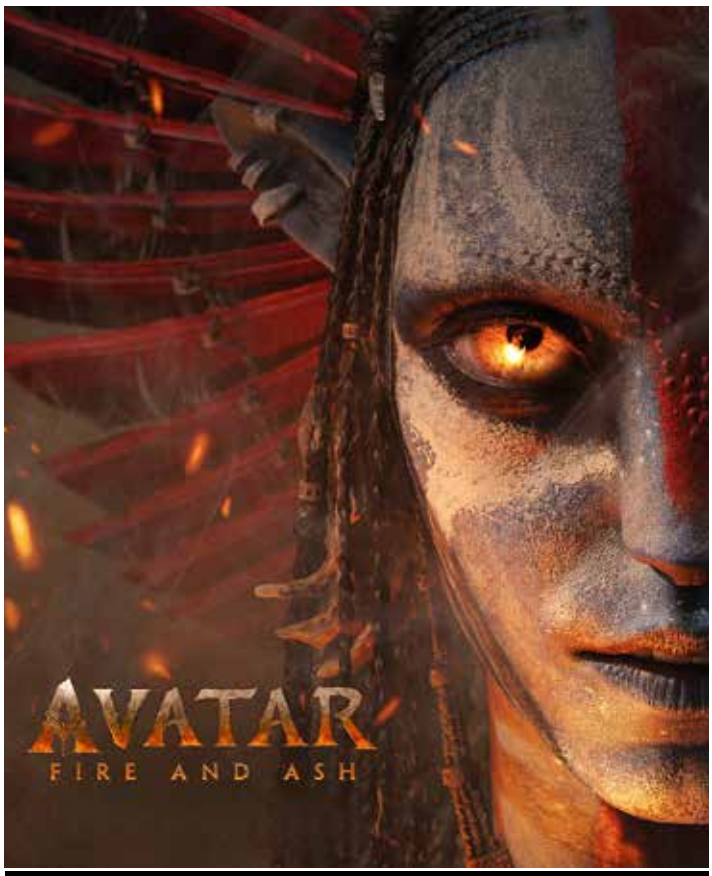
Double Feature
Wicked: Teil 1 & Teil 2
Fr. 21.11. | 20.00 Uhr | Lichtburg

Pumuckl und das große Missverständnis

Neuverfilmung der Abenteuer des rothaarigen Kobolds

Ab 30. Oktober **– Deutschland 2025; 97 Min.; Regie: Marcus H. Rosenmüller; mit Florian Brückner, Maximilian Schafroth, Anja Knauer**

Für Florian Eder ist jeden Tag was los, denn bei ihm in der Werkstatt, die ehemals seinem Onkel Meister Eder gehörte, lebt der kleine rothaarige Pumuckl, ein vorlauter und abenteuerlustiger Kobold mit großer Lust am Schabernack. Mit einer Schildkröte, einem Ausflug aufs Land und dann auch noch dem Geburtstag von Nachbar Burke geht es diesen Sommer bei Florian und Pumuckl drunter und drüber. In dem ganzen Trubel schaffen die beiden es kaum noch, ihre Freundschaft zu pflegen. Ein großes Missverständnis hat da gerade noch gefehlt und stellt plötzlich alle Beteiligten gewaltig auf die Probe. Nach dem großen Kino-Erfolg der eigentlich als Serie konzipierten „Neue Geschichten vom Pumuckl“ (2023), verfilmt Rosenmüller nun ein eigenständiges Abenteuer des Kobolds für die große Leinwand. *Kino-Zeit*



Ab 17. Dezember in der Lichtburg

Zoomania 2

Fortsetzung des Disney Animationshits rund um Kaninchenpolizistin Judy Hopps und den Fuchs Nick Wilde

Ab 26. November in der Lichtburg | 2D und 3D
USA 2025; 107 Min.; Regie: Byron Howard, Jared Bush; Stimmen (Original): Ginnifer Goodwin, Jason Bateman, Ke Huy Quan

Ex-Gauner-Fuchs Nick Wilde und Polizeianfänger-Häsin Judy Hopps haben gemeinsam den bis dato größten Fall in der Geschichte von Zoomania gelöst und wollen ihre ungewöhnliche Zusammenarbeit nun als frischgebackene Partner fortsetzen. Doch das ist längst kein Selbstläufer und die beiden hadern miteinander. Chief Bogo schickt die beiden deshalb zum Therapieprogramm „Partner in Krisen". Doch es dauert auch nicht lange, bis das Duo direkt in einen richtigen Fall und damit das nächste Abenteuer stolpert. Die Giftschlange Gary De'Snake taucht in der tierischen Metropole auf und sorgt für Chaos und Panik, schließlich wurde ein solches gefährliches Reptil seit vielen Jahren nicht mehr in der Stadt gesichtet. Nick und Judy wollen herausfinden, was es damit auf sich hat, und müssen sich dafür auf einen gefährlichen Undercover-Einsatz in Ecken von Zoomania begeben, die selbst ihnen unbekannt sind. *Filmstarts.de*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!

Einfach wechseln unter:
EssenStrom.de oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Bugonia

Brillant gespielte und erzählte Satire von Yorgos Lanthimos mit Emma Stone als CEO, die von zwei Verschwörungstheoretiker entführt wird

Ab 30. Oktober
USA/Südkorea 2025; 117 Min.; Regie: Yorgos Lanthimos; mit Emma Stone, Jesse Plemons, Aidan Delbis, Stavros Halkias, Parvinder Shergill

„Diese erfreulich verrückte Komödie wird zweifellos Fans von Lanthimos' schräger Sicht auf die Welt um uns herum begeistern." *Radio Times*

„Das bis dato gnadenloseste Werk von Yorgos Lanthimos." *Kino-Zeit*

Begleitprogramm
Yorgos Lanthimos & Emma Stone
Mehr in diesem Heft auf Seite 19

Ein Mann, der in prekären Verhältnissen in einem alten Farmhaus lebt und Bienen züchtet, hat sich in Verschwörungstheorien verstiegen und ist davon überzeugt, dass Missstände wie das Bienensterben und der soziale Niedergang seiner ländlichen Community die Schuld von Aliens aus der Andromeda-Galaxis sind, die sich als Menschen tarnen und die Vernichtung der Menschheit planen. Zusammen mit seinem simpel gestrickten Cousin entführt er die Chefin eines Chemie- und Pharmakonzerns, die er für eine der Außerirdischen hält, um sie zu zwingen, Verhandlungen mit ihrer Spezies in die Wege zu leiten. Eine schwarzhumorige Groteske, die ihre Entführungsthriller-Konstellation zunehmend drastisch eskalieren lässt und am Beispiel ihrer Protagonisten sardonisch von einer Menschheit erzählt, die sich durch ihre Ignoranz und Neigung zur Gewalt selbst zum Scheitern verurteilt. *Filmdienst*

No Hit Wonder

Tragikomödie mit Florian David Fitz und Nora Tschirner

***Ab 30. Oktober* – Deutschland 2025; Regie: Florian Dietrich; Drehbuch: Florian David Fitz; mit Florian David Fitz, Nora Tschirner, Jasmin Shakeri**

Daniel wollte mit einem großen Knall abtreten, landet jedoch nach einem missglückten Suizidversuch in der Psychiatrie und darf die Station nicht verlassen. Einst stand er auf der Bühne des Olympiastadions, umgeben von tausenden Feuerzeugen, sein Song wurde von allen gesungen. Heute ist vom Ruhm nichts mehr übrig. Geblieben ist nur das Lied, das ihm Aufstieg und Fall zugleich bescherte. Dr. Lissi Waldstett erforscht das Thema Glück, verdient damit jedoch kaum Geld und arbeitet nebenbei als Pflegekraft auf der Geschlossenen. Als Daniel in ihrem Zuständigkeitsbereich erwacht, wittert sie eine Chance: Sie bietet ihm Hilfe an, wenn er sie bei einem ungewöhnlichen Projekt unterstützt. Gemeinsam sollen sie eine Gruppe einsamer Menschen durch Gesang glücklicher machen. „No Hit Wonder" hält eine stimmige, launige Balance zwischen schwarzem Humor. Was als undurchsichtige Zweckgemeinschaft beginnt, entwickelt sich zu einer chaotisch-charmanten Komödie um zwei Menschen, die sich lange nicht über ihre eigentlichen Motive täuschen. *Filmstarts.de*

Sorda – Der Klang der Welt

Ausgezeichnet mit dem Panorama-Publikumspreis der Berlinale 2025

***Ab 30. Oktober* – Spanien 2025; 99 Min.; Regie: Eva Libertad; mit Miriam Garlo, Álvaro Cervantes, Elena Irureta, Joaquín Notario; FSK 12**

Die gehörlose Ángela (Miriam Garlo) und ihr hörender Lebensgefährte Héctor (Álvaro Cervantes) erwarten ihr erstes Kind. Die Freude über den Familienzuwachs ist groß, doch die Sorge darüber, ob das Kind gehörlos zur Welt kommt, können beide nicht ganz abschütteln. Nach Monaten der Unsicherheit dann die Gewissheit: Die kleine Ona kann hören. Während Héctor (Álvaro Cervantes) in seiner Vaterrolle aufgeht, fühlt sich Ángela, die die Welt ganz anders erlebt als ihre Familie, zunehmend überfordert und ausgegrenzt. Mit großer Wahrhaftigkeit und Feingefühl führt die Spanierin Eva Libertad dem Publikum die Herausforderungen vor Augen, mit denen gehörlose Menschen in einer Welt voller Worte und Geräusche konfrontiert werden. Die gehörlose Miriam Garlo und ihr hörender Co-Star Álvaro Cervantes glänzen als zwei Menschen, die durch eine tiefe Liebe und Respekt miteinander verbunden sind und ihre sorgsam erschaffene Welt neu ausrichten müssen. *Cinema*

Wir zeigen den Film mit Untertiteln für Hörgeschädigte.

Stiller

Regisseur Stefan Haupt inszeniert ein komplexes Spiel der Identitäten nach Max Frischs Romanklassiker

Ab 30. Oktober
Deutschland/Schweiz 2025; 99 Min.; Regie: Stefan Haupt; mit Albrecht Schuch, Stefan Kurt, Sven Schelker, Paula Beer, Max Simonischek, Marie Leuenberger; FSK 12

„Stefan Haupts stark besetzte Literaturverfilmung punktet mit einer vielschichtigen Studie seiner Hauptfigur.“ *Filmstarts.de*

„Regisseur Stefan Haupt und sein Mitautor Alexander Buresch finden bei ihrer Adaption für viele der immanenten Probleme kluge Lösungen und auch ein paar freche Kniffe.“ *Spot Media*

Die Schweiz in den 50er-Jahren: Ein Mann (Albrecht Schuch), der behauptet, ein US-Bürger namens White zu sein, wird an der Grenze festgenommen. Die Staatsanwaltschaft hält ihn für den verschollenen Bildhauer Anatol Stiller, der unter Mordverdacht steht. Auch seine Frau Julika (Paula Beer), die man aus Paris kommen lässt, ist sich schon bald sicher: Das ist ihr verschwundener Mann. Doch White behauptet weiterhin: „Ich bin nicht Stiller!“ „Stiller“ (1954) zählt zu den bedeutendsten Werken des Schweizer Dramatikers und Romanciers Max Frisch. Die Fragen, die auch in der Adaption im Zentrum stehen, sind zeitlos: Wie unabänderlich ist das eigene Schicksal? Kann ich ein ungeliebtes Leben einfach beenden, um eine neue Identität anzunehmen? Die Adaption strafft die Vorlage geschickt und kreist auf zwei Zeitebenen um schillernde, nicht endgültig festgeschriebene Identitäten. Die Inszenierung arbeitet Geist und Kolorit der Zeit sorgsam heraus und kann sich auf hervorragende Darsteller verlassen. *Filmdienst*

How to Make a Killing

Winterlicher Thriller von und mit Franck Dubosc („Die Rumba-Therapie“)

***Ab 6. November* – Frankreich/Belgien 2024; 114 Min.; Regie: Franck Dubosc; mit Franck Dubosc, Laure Calamy, Benoît Poelvoorde; FSK 16**

„Ein amüsant-kurzweiliger Film.“ *Filmstarts.de*

„Der Film erinnert weniger an eine typisch französische Komödien, sondern an eine rabenschwarze aus Skandinavien.“ *Kino-Zeit*

Ein verschuldeter Baumverkäufer aus dem Juragebirge weicht auf der Straße einem Bären aus und führt dadurch unbeabsichtigt den Tod zweier Menschen herbei. Statt der Polizei vertraut er sich nur seiner Frau an, mit der zusammen er im Wagen der Toten eine große Geldsumme entdeckt. Beim Versuch, ihre Verwicklung in die Todesfälle zu vertuschen, bringen sie jedoch sowohl den örtlichen Polizisten als auch die Hintermänner der Toten auf ihre Spur. Ein winterlicher Thriller, der schwarzen Humor und Gewaltszenen im Stil der Coen-Brüder einsetzt, aber mit viel Sympathie auf seine vom Leben gebeutelten Figuren blickt. Ihnen kommt die souveräne Inszenierung immer näher, bis sich hinter ihrer Schroffheit und dem Flirt mit der Amoral Einsamkeit und das Bedürfnis nach menschlicher Nähe offenbaren. *Filmdienst*

The Secret Agent

Feiner politischer Thriller, ausgezeichnet beim Filmfestival in Cannes

***Ab 6. November* – BR/FR/NL/DE 2025; 158 Min.; Regie: Kleber Mendonça Filho; mit Wagner Moura, Maria Fernanda Cândido, Gabriel Leone, Carlos Francisco**

„Mit großer Lust an der Fiktion gedreht.“ *Filmdienst*

Armando (Wagner Moura) ist ein Intellektueller, der auf der Abschussliste des Regimes im Brasilien der späten 1970er-Jahre steht. Unter falschem Namen flieht er nach Recife, wo er bei einer Frau unterkommt, die ihm und anderen hilft. Doch die Häscher der Diktatur sind ihm bereits auf den Fersen: Ein ehemaliger Offizier und dessen Sohn sollen den früheren Wissenschaftler umbringen, bevor er das Land verlassen kann. Keine Verfolgungsjagden, keine spektakuläre Action: „The Secret Agent“ zeigt den Alltag in der Diktatur. Die Beseitigung von politischen Gegnern wird geplant wie der Bau einer Straße oder der Kauf eines Autos. Und niemand kann diesen Apparat kontrollieren oder aufhalten. Dennoch versuchen die Menschen, ihr Leben so normal wie möglich weiterzuführen. Der Film von Kleber Mendonça Filho („Aquarius“) erinnert an die Blütezeit des Politthrillers in den 70er- Jahren – und sieht dank altem Filmmaterial sogar so aus. Eine Geschichte, die nachhallt. *Cinema*

Dann passiert das Leben

Eine feinfühlige Hommage an eine vergessene Liebe. In den Hauptrollen: Anke Engelke und Ulrich Tukur

Ab 6. November
Deutschland 2025; 127 Min.; Regie: Neele Leana Vollmar; mit Anke Engelke, Ulrich Tukur, Lukas Rüppel, Maria Hofstätter, Markus Hering; FSK 6

Seniorenkino
Zu Gast ist Regisseurin Neele Leana Vollmar
Do. 13.11. | 14.00 Uhr • Lichtburg

„Emotionen wie raschelndes, buntes Laub: Ein ziemlich bester Herbst-Film!“ *Programmkino.de*

Das Haus, in dem sie seit einer halben Ewigkeit wohnen, ist verwittert, der Garten verwildert, die Tapeten sind so alt wie die Kacheln im Bad. Das Haus ist ein Sinnbild für ihre eingerostete Beziehung. Der Schuldirektor Hans (Ulrich Tukur) und die Altenpflegerin Rita (Anke Engelke) führen eine Ehe, die in freudloser Routine erstarrt ist. Jetzt steht Hans kurz vor der Pensionierung. Die Vorstellung, dass sie in Zukunft mehr Zeit miteinander verbringen werden, macht ihnen Angst. Doch dann passiert ein Unglück, das sie vor ganz andere Herausforderungen stellt. Neele Leana Vollmar, die so unterschiedliche Filme wie „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ (2009), „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ (2014) und „Auerhaus“ (2019) gedreht hat, erzählt auf schmerzvolle Weise von einem Paar, das sich vor langer Zeit verloren hat. Besonders bedrückend sind die Begegnungen mit ihrem erwachsenen Sohn Tom (Lukas Rüppel), der seine Eltern möglichst selten besucht und am liebsten gleich wieder aufbrechen will. Dass dieser Film so sehr unter die Haut geht, liegt aber nicht nur an der genau beobachtenden Regisseurin, sondern auch an Anke Engelke und Ulrich Tukur, die das Publikum im Kinosaal ganz nah an sich heranlassen. *Cinema*

Hysteria

Ein cleverer Ritt zwischen Drama, Thriller und Mediensatire

***Ab 6. November* – DE 2025; 104 Min.; Regie: Mehmet Akif Büyükatalay; mit Devrim Lingnau, Aziz Capkurt, Serkan Kaya, Nicolette Krebitz, Nazmi Kirik; FSK 12**

Bei den Dreharbeiten zu einem Spielfilm über die fremdenfeindlichen Brandanschläge auf deutsche Migrantenwohnheime in den 1990er Jahren geht ein echter Koran in Flammen auf. Der Vorfall erschüttert die Komparsen aus einem Geflüchtetenheim. Bald schon sehen sich Regisseur und Produzentin mit schweren Vorwürfen konfrontiert. Die Produktionspraktikantin Elif versteht nicht nur die Argumente der Statisten, sondern will auch auf keinen Fall die Produzentin Lilith, die für sie eine Art Vorbild ist, enttäuschen. Als die Bänder mit dem gedrehten Material vom Hausbrand gestohlen werden und der Konflikt sich immer mehr hochschaukelt, gerät Elif endgültig zwischen die Fronten. „Hysteria“, der zweite Spielfilm des Regisseurs Mehmet Akif Büyükatalay, zeigt in einer gekonnten Mischung aus gesellschaftskritischem Drama, spannendem Thriller und überspitzter Mediensatire, wie hauchdünn die Grenze zwischen Wahrheit, Wahn, künstlerischer Vision und falschem Ehrgeiz verläuft. *FBW*

Rote Sterne überm Feld

Kluge satirische Zeitreise durch die deutsch-deutsche Geschichte

***Geplant ab 6. November* – DE 2025; 133 Min.; Regie: Laura Laabs; mit Hannah Ehrlichmann, Hermann Beyer, Jule Böwe, Andreas Döhler; FSK 12**

Ein Skelett wird gefunden. Es ist gut erhalten und stellt die Bewohner des kleinen Ortes in Mecklenburg vor ein Rätsel. Die Polizei geht jeder Spur nach. Eine Reise in die Vergangenheit beginnt, die in der Gegenwart mündet: Ob Frontpost von einer Bauernfamilie in Kriegszeiten, Arbeiten und Leben in der LPG oder die Ereignisse am Bahnhof von Bad Kleinen im wiedervereinigten Deutschland – das ist Mecklenburg und seine einzigartigen Bewohner, verwoben in 100 Jahre deutscher Geschichte. Und Tine, die zunächst annimmt, dass das alles nichts mit ihr zu tun hat, muss am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn die Geschichte sich in das eigene Leben drängt. In ihrem Debütfilm führt Laura Laabs einmal quer durch die deutsche Geschichte vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart, spielt mit Verweisen und Bezügen, Bildformaten und Genremustern, was zu einem stets ambitionierten und originellen Film führt. *Filmstarts.de*

The Change

Ein politischer Thriller über ein faschistoides Amerika einer möglichen wie erschreckend nahen Zukunft

Ab 6. November
USA 2025; 110 Min.; Regie: Jan Komasa; mit Diane Lane, Kyle Chandler, Zoey Deutch, Mckenna Grace, Dylan O'Brien, Phoebe Dynevor, Daryl McCormack

OmU-Preview
Mi. 05.11. | 20.00 Uhr | Filmstudio
Begleitende Filmreihe
Die gespaltene Gesellschaft
Mehr in diesem Heft auf Seite 18

Ellen (Diane Lane), Professorin an der renommierten Georgetown University in Washington, D.C., und Chefkoch Paul (Kyle Chandler) feiern ihren 25. Hochzeitstag. Während sich die Gäste amüsieren, wird Ellen das Gefühl nicht los, die neue Freundin ihres Sohnes bereits zu kennen. Liz (Phoebe Dynevor) entpuppt sich als ehemalige Studentin, die wegen ihrer „antidemokratischen Thesen" von der Uni geflogen ist. Jetzt steht sie kurz davor, mit der Bewegung „The Change" einen gesellschaftlichen Paradigmenwechsel einzuleiten, der das gesamte politische System Amerikas erschüttert. Plötzlich muss Ellen nicht nur um den Zusammenhalt ihrer Familie, sondern für die Freiheit und Werte eines ganzen Landes kämpfen. „The Change" thematisiert die politischen und sozialen Veränderungen unserer Gesellschaft – nicht in den Hinterzimmern der Macht, sondern dort, wo auch wir sie jeden Tag hautnah erleben: in der eigenen Familie. Messerscharf seziert Regisseur Jan Komasa („Corpus Christi") in seinem englischsprachigen Debüt die Ausbreitung einer faschistoiden Ideologie in scheinbar gefestigten Kreisen. Was passiert, wenn Politik eine ganze Familie spaltet? Und wie standhaft bleibt die Demokratie, wenn sie emotional in unseren Familien neu verhandelt wird? *Tobis*

Yes

Eine bissige Satire auf die herrschenden Klassen Israels

***Ab 13. November* – DE/FR/IL/ZCY 2025; 150 Min.; Regie: Nadav Lapid; mit Ariel Bronz, Efrat Dor, Naama Preis, Alexey Serebryakov, Sharon Alexander; FSK 16**

„Der Film ist ein Aufschrei und er erspart dem Publikum nichts an Zerrissenheit. Er beweist aber auch die tröstliche Kraft des Kinos." *FAZ*

Tel Aviv nach dem Massaker des 7. Oktobers: Der Musiker Y. und seine Partnerin, die Tänzerin Yasmine, unterhalten als sexy Partyclowns mit grellen Performances eine dekadente israelische Oberschicht. Die beiden träumen davon, ihr prekäres Leben hinter sich zu lassen und allein durch ihre Talente zu Wohlstand zu kommen. Als Y. von einem russischen Oligarchen den Auftrag erhält, eine blutige Hymne auf den Krieg Israels gegen die Palästinenser:innen zu schreiben, verändert sich das Leben des Paares radikal. Zügellos und bissig zeigt Nadav Lapid sein Heimatland als Nation zwischen Dekadenz und Zerstörung, Hoffnung und Resignation. *Grandfilm*

Du & ich und alle reden mit

Eine ebenso originelle wie herzerwärmende Liebeskomödie

***Ab 20. November* – Italien 2025; 97 Min.; Regie: Paolo Genovese; Edoardo Leo, Pilar Fogliati, Emanuela Fanelli, Claudia Pandolfi; FSK 12**

„Mit spritzigem Humor, emotionaler Tiefe und einer brillanten Idee gelingt Paolo Genovese ein Publikumserfolg." *Kinomeister*

Der neueste Streich von Paolo Genovese, einem Meister der originellen und intelligenten Publikumslieblinge, erinnert an seinen Welthit „Das perfekte Geheimnis". Diesmal lässt er uns an der ersten Verabredung eines Paares teilhaben. Wer aber sind die vier Männer und vier Frauen, die sich darüber streiten, wie sich Pietro und Lara bei ihrem romantischen Abendessen verhalten sollen? Die oft widersprüchlichen Gedanken der beiden Protagonist:innen des Abends nehmen menschliche Gestalt an, und das Nachdenken über die nächsten Schritte in einer heiklen Situation hat noch nie so viel Spaß gemacht. Der große Publikumsrenner des Jahres zeigt die besten Schauspieler:innen Italiens, sowohl am Tisch als auch im Kopf. *Filmfestival Karlovy Vary*

Die My Love

Ein intensives Psycho-Drama von Lynne Ramsay („We Need to Talk About Kevin“) mit Jennifer Lawrence und Robert Pattinson

Ab 13. November
USA 2025; 118 Min.; Regie: Lynne Ramsay; mit Jennifer Lawrence, Robert Pattinson, Sissy Spacek, LaKeith Stanfield, Nick Nolte; FSK 16

„Jennifer Lawrence gleicht einer Naturgewalt.“ *Cinema*

Ein abgelegenes, mehr als baufälliges Haus irgendwo im Herzen Amerikas soll das neue zu Hause werden: Grace und Jackson sind freilebende, frei denkende Künstlernaturen, sie schreibt, er macht Musik, die der Großstadt und ihren Versuchungen entkommen wollen. Die Zivilisation wirkt sehr fern, allein Jacksons alternde Mutter Pam lebt nicht allzu weit weg. Anfangs wirkt die selbstgewählte Einsamkeit auch mehr als stimulierend auf das Paar, der Alkohol fließt in Strömen, der Sex ist wild und bald wird ein Kind geboren. Und damit beginnen die Probleme, langsam, aber unaufhaltbar. Immer irritierter wirkt Grace, immer weniger bereit, sich in die von der Gesellschaft vorgegebene Rolle der sorgenden Mutter zu fügen. Acht Jahre ist es her, dass die schottische Regisseurin Lynne Ramsay zuletzt einen Film drehen konnte, den düsteren Thriller „You Were Never Really Here“, in dem Joaquin Phoenix so gut war wie selten und sich ganz der Vision Ramsays hingab. Ähnliches lässt sich nun über Jennifer Lawrence sagen, die sich nun aber mit einer fulminanten Darstellung zurückmeldet. Statt auf eine stringente Storyline konzentriert sich Ramsay auf die Stimmungen und Rasereien, die ihre Hauptfigur durchlebt – und lässt die Grenzen zwischen Wahrheit und Fantasie dabei immer wieder verschwimmen.. *Programmkino.de*

Keeper

Horrorfilm über ein Paar, dass in einer einsamen Hütte Seltsames erlebt

***Ab 20. November* – Kanada/USA; 99 Min.; Regie: Oz Perkins; mit Tatiana Maslany, Rossif Sutherland, Kett Turton**

Für Liz (Tatiana Maslany) und Malcolm (Rossif Sutherland) soll es ein unvergessliches Jubiläumswochenende werden: fernab der Stadt, in einer idyllischen, abgelegenen Hütte im Wald. Die Zweisamkeit scheint perfekt – bis Malcolm unerwartet in die Stadt zurückkehrt und Liz allein zurückbleibt. Was zunächst nur wie eine kurze Trennung erscheint, entwickelt sich für sie zu einem Albtraum: Eine unsichtbare, finstere Macht scheint um die Hütte zu kreisen und die Luft wird von einer verstörenden, bedrohlichen Energie durchzogen. Schon bald häufen sich unheimliche Vorfälle. Liz erkennt, dass die Hütte ein schreckliches Geheimnis birgt – und sie diesem nicht entkommen kann. Regisseur Osgood Perkins („The Monkey“, „Longlegs“) gilt als einer der spannendsten zeitgenössischen Stimmen im Horrorkino. Mit „Keeper“ setzt er seinen Ruf als Meister atmosphärischer, psychologisch intensiver Schreckensgeschichten fort. *Kino.de*

Lolita lesen in Teheran

Ein Film über die Kraft der Worte nach dem Bestseller von Azar Nafisi

***Ab 20. November* – Italien/Israel 2024; 107 Min.; Regie: Eran Riklis; mit Golshifteh Farahani, Zar Amir, Mina Kavani, Bahar Beihaghi, Isabella Nefar, Raha Rahbari**

Während islamische Sittenwächter in Teheran willkürliche Razzien durchführen und Fundamentalisten die Universitäten erobern, versammelt die inspirierte Lehrerin Azar Nafisi (Golshifteh Farahani) heimlich sechs ihrer engagiertesten Studentinnen, um verbotene westliche Klassiker zu lesen. Ungewohnt, aufgefordert zu werden, ihre Meinung zu sagen, legen sie bald ihre Schleier ab, und ihre Geschichten verflechten sich mit den Romanen, die sie lesen: Wie die Heldinnen von Nabokov, F. Scott Fitzgerald, Henry James oder Jane Austen wagen die Frauen in Nafisis Wohnzimmer zu träumen, zu hoffen und zu lieben, während wir die Komplexität des Lebens von Menschen erleben, die politisch, moralisch und persönlich unter Druck stehen. Ein ambitioniertes Drama über das Leben in einer Diktatur zwischen Anpassung und Widerstand, das für die Freiheit der Kunst und der Gedanken Partei ergreift – ohne Pathos, aber mit einer klaren kämpferischen Message. *Filmstarts.de*

Eddington

Ari Asters („Midsommar“) vierter Film ist ein moderner Western und eine genreübergreifende Satire

Ab 19. November
USA 2025; 145 Min.; Regie: Ari Aster; mit Joaquin Phoenix, Pedro Pascal, Emma Stone, Austin Butler, Deirdre O’Connell; FSK 16

Sommer 2020, eine Kleinstadt im US-Bundestaat New Mexico mitten in der Corona-Pandemie: Nachdem sich der ziemlich konservative Sheriff Joe Cross (Joaquin Phoenix) weigert, in einem Lebensmittelgeschäft eine schützende Gesichtsmaske zu tragen, entschließt er sich, bei der Bürgermeisterwahl gegen den Amtsinhaber Ted Garcia (Pedro Pascal) anzutreten. Ein erbitterter Machtkampf entbrennt zwischen den beiden, der alte Konflikte neu entfacht, bestehende Gräben weiter aufreißen lässt und die Gemeinschaft an den Rand des Zusammenbruchs treibt. Denn auch der Rest der Einwohner:innen des Ortes wird zunehmend paranoid und zu allem Überfluss auch noch gewaltbereit. Joe Cross’ Haltung führt auch dazu, dass sich sogar seine eigene Ehefrau Louise (Emma Stone) nicht nur von ihm entfremdet, sondern auch öffentlich gegen ihn stellt. Als ein plötzlicher Mordfall das Fass letztendlich zum überlaufen bringt, droht die Stadt endgültig im Chaos zu versinken. „Eddington“ ist eine genreübergreifende Psychogroteske – „Fargo“ auf Crack trifft auf eine sehr genau beobachtete, mit allem und jedem rücksichtslos abrechnende Covid-19-Farce! Nach dem völlig durchgeknallten Psycho(sen)-Trip „Beau Is Afraid“ schraubt Ari Aster zwar die Wahnsinnsschraube zum ersten Mal in seiner Karriere wieder ein wenig zurück, aber „Eddington“ ist trotzdem eine dunkelschwarze Kleinstadt-Western-Satire.

Rückkehr nach Ithaka

Uberto Pasolinis Neuinterpretation der Homerschen Odyssee

***Ab 27. November* – IT/GR/GB/FR 2024; Regie: Uberto Pasolini; mit Ralph Fiennes, Juliette Binoche, Charlie Plummer, Marwan Kenzari, Claudio Santamaria; FSK 16**

Nach 20 Jahren der Irrfahrt strandet Odysseus an den Küsten von Ithaka, ausgezehrt und nicht wiederzuerkennen. Der König ist endlich nach Hause zurückgekehrt, aber in seinem Königreich hat sich viel verändert, seit er in den Krieg gegen Troja gezogen ist. Seine Frau Penelope ist nun eine Gefangene in ihrem eigenen Heim, bedrängt vom Verlangen ihrer vielen ehrgeizigen Verehrer, einen neuen Ehemann und König zu erwählen. Ihr Sohn Telemachos, der ohne Vater aufgewachsen ist, sieht sich dem Tod durch die Hände der Freier gegenüber, die ihn als Hindernis in ihrem unerbittlichen Streben nach Penelope und dem Königreich betrachten. Auch Odysseus hat sich verändert. Gezeichnet von seinen Kriegserfahrungen ist er nicht mehr der mächtige Krieger, an den sich sein Volk erinnert. Aber er ist gezwungen, sich seiner Vergangenheit zu stellen und die Kraft wiederzufinden, die er braucht, um seine Familie zu retten und die Liebe zurückzugewinnen, die er verloren hat. *Piffl*

Sehnsucht in Sangerhausen

Ein charmanter Mix aus Sozialdrama und Komödie

***Ab 27. November* – DE 2025; 90 Min.; Regie: Julian Radlmaier; mit Clara Schwinning, Maral Keshavarz, Henriette Confurius, Paula Schindler, Ghazal Shojaei; FSK 6**

In der ostdeutschen Berg- und Rosenstadt Sangerhausen kreuzen sich die Wege einer Niedriglohnarbeiterin und einer aus dem Iran geflüchteten Influencerin. Beide suchen nach einem Ausweg aus ihren beengten Lebensverhältnissen und schließen sich einer Geisterjagd im Gebirge an. Eine leicht verschrobene Komödie, die mit zahlreichen Symbolen und der Figur einer Magd, die im 18. Jahrhundert dem Dichter Novalis dient, die Zeit der Romantik mit der Gegenwart verbindet. Mit Bildtableaus und bühnenhaften Arrangements erzählt der Film von Klassenverhältnissen und der Suche nach einem besseren Leben. *Filmdienst*

Film & Gespräch
mit Hauptdarstellerin Clara Schwinning
So. 30.11. | 20.00 Uhr | Filmstudio

Im Schatten des Orangenbaums

Inspiriert von der Geschichte ihrer eigenen Familie erzählt Regisseurin Cherien Dabis ein gewaltiges Epos über den Verlust von Heimat

Ab 27. November
CY/PA/DE/GR 2025; 146 Min.; Regie: Cherien Dabis; mit Saleh Bakri, Cherien Dabis, Adam Bakri, Maria Zreik, Mohammad Bakri, Muhammad Abed Elrahman; FSK 12

„Ein herausragender Kandidat für die anstehende Oscar-Saison!" *Filmstarts.de*

Sieben Jahrzehnte im Leben einer palästinensischen Familie: 1948 bombardieren paramilitärische Truppen Jaffa und vertreiben die Palästinenser aus ihren Wohnungen. Der Großvater wird verhaftet, seine Frau verlässt mit den Kindern Jaffa und geht ins Westjordanland. 30 Jahre später geht noch immer ein Riss durch die Familie: Der Vater versucht sich an die Verhältnisse anzupassen, während sich sein Sohn radikalisiert. Ein kraftvolles Familienepos, in der die bekannte palästinensische Perspektive auf die Entstehung des Nahost-Konflikts den Hintergrund für die Entwicklung der Figuren darstellt. Lebendig wirkt der Film vor allem durch klug gezeichnete, schillernde Figuren, die eigentlich nur ein normales Leben führen wollen. *Filmdienst*

Anemone

Daniel Day Lewis kehrt zurück auf die große Leinwand

Ab 27. November **– USA/UK 2025; 126 Min.; Regie: Ronan Day-Lewis; Buch: Ronan Day-Lewis, Daniel Day-Lewis; mit Daniel Day-Lewis, Sean Bean, Samantha Morton**

Jem Stoker (Sean Bean) will nach langer Zeit endlich seinen Bruder wiedersehen. Dafür muss er sich wortwörtlich durch den Wald schlagen, denn sein Bruder, Ray (Daniel Day-Lewis), hat sich dorthin zurückgezogen und lebt sein Leben in absoluter Abgeschiedenheit. Jem und Ray haben keine besonders einfache Beziehung und eine komplizierte Vergangenheit, die gewissermaßen mit dem Militär zu tun hat. Ray ist nämlich Deserteur, weil er als Teil der Irisch-Republikanischen Armee überaus traumatische Erfahrungen machen musste und deshalb mit der Welt gebrochen hat. Bei seinem Rückzug in die selbstgewählte Einsamkeit ließ er jedoch seine Frau Nessa (Samantha Morton) und den gemeinsamen Sohn Brian (Samuel Bottomley) zurück. Übrig blieb Jem, der sich schließlich um die beiden kümmerte und mit ansehen musste, wie auch Brian nicht nur zum Dienst an der Waffe eingezogen wurde, sondern dort mit seinen eigenen Dämonen ringen musste. *Filmstarts.de*

Amrum

Fatih Akin verfilmt die Kindheitserinnerungen von Hark Bohm

Weiter im Programm **– DE 2025; 93 Min.; Regie: Fatih Akin; mit Jasper Billerbeck, Diane Kruger, Matthias Schweighöfer, Laura Tonke, Detlev Buck, Hark Bohm; FSK 12**

Der Krieg ist verloren, aber Nannings hochschwangere Mutter Hille, die mit ihren Kindern auf Amrum lebt, glaubt noch immer an den Endsieg. Doch längst nicht alle Insulaner sind überzeugte Nationalsozialisten. Nannings Tante Ena, Opa Arjan und die Bäuerin Tessa verachten die Nazis. Während sein Vater im Krieg ist, wird Nanning zum Ernährer der Familie. Als im Radio vermeldet wird, dass Hitler „gefallen" ist, bricht für Nannings Mutter eine Welt zusammen. Trauernd liegt sie im Bett und wird immer schwächer, weil sie nichts essen will. Nur auf ein Weißbrot mit Butter und Honig hat sie noch Appetit. In den nächsten Tagen wird Nanning nichts unversucht lassen, um ihr diesen unmöglichen Wunsch zu erfüllen. Mit „Amrum" ist Fatih Akin sein vielleicht schönster Film gelungen. In ebenso unsentimentalen wie stimmungsvollen Bildern erzählt er die Geschichte einer Kindheit, die nachhaltig berührt und lange im Gedächtnis bleibt. *Cinema*

Mit Liebe und Chansons

Eine warmherzige, berührende, wahre Familiengeschichte aus dem Paris der 1960er Jahre, voller Musik, Mut und Mutterliebe

Ab 27. November
Frankreich 2025; 104 Min.; Regie: Ken Scott; mit Leïla Bekhti, Jonathan Cohen, Joséphine Japy, Sylvie Vartan, Jeanne Balibar, Lionel Dray

„Eine herausragend gespielte, stimmungsvolle Dramödie nach einer wahren Geschichte, die furios komisch beginnt und immer mehr an Ernsthaftigkeit gewinnt, ohne dabei den Humor gänzlich zu verlieren." *Filmstarts.de*

Preview
im Rahmen der Französischen Filmwoche (Seite 18)
Mo. 24.11. | 19.30 Uhr | OmU | Rio

Seniorenkino
Do. 27.11. | 14.00 Uhr | Lichtburg

Paris in den 1960er Jahren: Esther Perez bringt ihr sechstes Kind zur Welt, den kleinen Roland. Er wird mit einer Fehlbildung am Fuß geboren. Die Ärzte sind sich sicher, dass Roland niemals richtig laufen wird. Doch Esther ist eine starke und sture Frau, die ihrem Kopf und vor allem ihrem Herzen folgt. Entgegen aller Ratschläge verspricht sie Roland, dass er an seinem ersten Schultag wie alle anderen Kinder auf eigenen Beinen in die Schule gehen wird. Roland wird ein glücklicher Mensch sein, dem es an nichts mangelt, dafür werde sie schon sorgen. Basta. Und Esther ist eine Mutter, die wahre Wunder vollbringen kann. Alles setzt sie nun daran, ihr Versprechen zu halten und schleppt Roland von Orthopäde zu Heilerin und wieder zurück. Mit unerschütterlichem Optimismus ist sie niemals um eine neue Strategie verlegen, die ihrem Sohn das Glück bescheren kann, auf eigenen Beinen zu stehen, selbst wenn der liebe Gott dabei eine Rolle spielen muss und ihre jüdische Großfamilie dazu verdammt ist, monatelang den heilsamen Klängen französischer Chansons zu lauschen. *Neue Visionen*

Franz K.

Ein einzigartiger Blick auf das Leben von Franz Kafka

Weiter im Programm **– CZ/DE/PL 2025; 127 Min.; Regie: Agnieszka Holland; mit Ivan Trojan, Katharina Stark, Sebastian Schwarz, Sandra Korzeniak; FSK 6**

Der junge Schriftsteller Franz Kafka (Idan Weiss) ist durchaus talentiert, aber trotz der Fürsprache wichtiger Literaten im Prag der frühen 1910er-Jahre noch immer so gut wie unbekannt. Seinen Job bei einer Versicherung hat er deshalb noch nicht aufgegeben, und so kommt er nur nachts zum Schreiben. Sein Vater (Peter Kurth) hält von „diesem Geschreibsel" ohnehin nichts. Doch Franz lässt sich nicht beirren … Agnieszka Holland („Green Border") nähert sich Kafka („Der Prozess") mit einer Vielzahl an Rückblenden, um den wichtigsten Menschen und Ereignissen in seinem kurzen Leben gerecht zu werden. Zwischendrin verweist sie immer wieder auf seine literarische Bedeutung und seinen Einfluss auf die Kulturlandschaft von heute. Das ist stark gespielt – insbesondere Peter Kurth („Babylon Berlin") brilliert als Kafkas tyrannischer Vater – und wird historisch akkurat erzählt. *Cinema*

Sentimental Value

Tragikomisches Porträt einer Vater-Tochter-Beziehung

Ab 4. Dezember **– NO/FR/DK/DE 2025; 135 Min.; Regie: Joachim Trier; mit Renate Reinsve, Inga Ibsdotter Lilleaas, Stellan Skarsgård, Elle Fanning**

„Eine bewegende Geschichte. Renate Reinsve und Stellan Skarsgård verleihen der Geschichte eine unglaubliche Zärtlichkeit." *Screen*

Agnes und Nora erleben, wie ihr Vater nach langen Jahren der Abwesenheit auftaucht. Er ist ein bekannter Regisseur und bietet der Theaterschauspielerin Nora an, in seinem nächsten Film mitzuspielen. Doch sie lehnt trotzig ab. Daraufhin bietet er die Rolle einem jungen Hollywoodstar an und weckt damit schmerzhafte Familienerinnerungen. Nach „Der schlimmste Mensch der Welt" kehrt Joachim Trier zurück mit einer herausragende Meditation über die heilende und verbindende Kraft der Kunst. Publikumspreis Filmfest München!

Preview
zum Europäischen Kinotag
So. 23.11. | 12.00 Uhr | Filmstudio

Briefe aus der Wilcza

Ein humorvolles und sehr persönliches Porträts Polens

So. 02.11. um 15.00 Uhr & Di. 04.11. um 17.30 Uhr im Filmstudio Glückauf
Polen/Deutschland 2025; 97 Min.; Regie: Arjun Talwar; FSK 12 | Poln.-engl. OmU

Eine Straße in der Warschauer Innenstadt ist das Herzstück dieses humorvollen, sehr persönlichen Porträts Polens. Der Filmemacher Arjun Talwar ist vor mehr als zehn Jahren immigriert, hat aber immer noch Schwierigkeiten, in diese Welt zu passen. Die Ulica Wilcza, in der er lebt, macht es ihm nicht gerade leicht. Um seine Integration voranzutreiben und in der Hoffnung, dabei sein eigenes Fremdheitsgefühl zu überwinden, beginnt er, seine Nachbarn zu filmen und seine Beziehungen zu ihnen auf die Probe zu stellen. Mithilfe seiner Freundin Mo, ebenfalls eine migrantische Filmemacherin, entdeckt Arjun verborgene Geheimnisse der Straßen und ihrer Bewohner:innen. Entlang dieses kilometerlangen Bandes entsteht ein Bild des modernen Europas, ein Kaleidoskop von Widersprüchen und Ängsten. *Berlinale*

Manche mögen's falsch

Stanislaw Mucha wirft einen humorvollen Blick auf den Wert der Kunst

So. 09.11., 15.00 & Mo. 10.11./Di. 11.11., 17.45 im Filmstudio | Mi. 12.11., 17.15 im Rio
Deutschland 2025; 90 Min.; Regie: Stanislaw Mucha; FSK 0 | Chinesische OmU

In der südchinesischen Fälscherstadt Dafen entstehen täglich Millionen Meisterwerke: Tausende Maler kopieren die Ikonen der Kunstgeschichte – von van Gogh bis Monet – während Familien mitten unter den Bildern leben, schlafen und träumen. Ein Richter für 30 Euro, ein kleiner van Gogh für 45, Monets Seerosen für 120, Rembrandts Selbstporträts für 150 – sogar das Lächeln der Mona Lisa ist zu haben. Jährlich verlassen über 10 Millionen Bilder die Ateliers – in Großbestellungen nach Europa und Amerika. Doch wer sind die Menschen, die diese kunstvollen Kopien erschaffen? Stanislaw Mucha wirft einen humorvollen und scharfen Blick auf Originale, Kopien und den Wert der Kunst – ein faszinierender Dokumentarfilm über Kreativität im Zeitalter der unbegrenzten Reproduktion. *W-Film*

Das Ungesagte

Ein vielschichtiges Dokument über Mechanismen der Verdrängung

Fr. 07.11./So. 16.11., 14.15 & Mo. 17.11., 17.00 im Filmstudio | Mi. 19.11., 16.30 im Rio
Deutschland 2025; 143 Min.; Regie: Patricia Hector, Lothar Herzog; FSK 12

Viele Deutsche, die das Dritte Reich unterstützt hatten, schwiegen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs über ihre Erlebnisse. Innerhalb der Familien blieb das Thema oft unausgesprochen – ein gesellschaftliches Tabu. Die Befragungen basieren auf einem psychologischen Ansatz, um nachvollziehbar zu machen, welche Gedanken und Gefühle die Beteiligten damals bewegten und wie sie ihr eigenes Handeln heute beurteilen. Entstanden ist ein vielschichtiger Einblick in das kollektive Unbewusste Deutschlands und die Mechanismen der jahrzehntelangen Verdrängung. Zusätzlich kommen deutsch-jüdische Überlebende zu Wort, deren Perspektiven verdeutlichen, welche Erinnerungslücken und blinden Flecken bei ehemaligen Unterstützern des Regimes bis heute bestehen. *Filmstarts.de*

Ohne Chefs

Ein Film über Demokratie bei der Arbeit

Geplant ab 13. November
Deutschland 2025; 52 Min.; Regie: Mario Burbach; FSK 0

Eine Arbeit ohne Chef? „In dieser Wirtschaftslage?!" — Für viele Menschen klingt das wie pure Utopie. Doch mitten im Herzen unseres auf Profitmaximierung und Hierarchie aufgebauten Marktsystem existiert bereits heute eine andere Realität, die auf Solidarität und ethischen Grundsätzen basiert: Kollektivbetriebe, die täglich für ein besseres „Richtige im Falschen" kämpfen. „Ohne Chefs" begleitet Menschen, die einen scheinbar unmöglichen Beweis antreten: Ja, ein Unternehmen kann ohne Chefs funktionieren. Sie zeigen, dass ein radikal anderer Weg möglich ist, bei dem Demokratie nicht an der Chef-Etage endet. In sogenannten Kollektivbetrieben, Kooperativen und selbstverwalteten Unternehmen entdecken wir eine Alternative zur „Mini-Diktatur" traditioneller Betriebe.

Das Geheimnis von Velázquez

Eine durchkomponierte intellektuelle Annäherung an einen Maler

So. 23.11., 15.00 & Mo. 24.11./Di. 25.11., 17.45 im Filmstudio | Mi. 26.11., 17.15 im Rio
Frankreich 2025; 88 Min.; Regie: Stéphane Sorlat; FSK 0 | Französische OmU

Der Dokumentarfilm spürt der Person und dem Werk des Barockmalers Diego Velázquez (1599-1660) nach. Als Hofmaler des spanischen Königs schuf der Künstler mit „Hoffräulein" eines der einflussreichsten Gemälde aller Zeiten. Er porträtierte die Herrscherfamilie und den Papst, verewigte aber auch einfache Menschen und hinterließ ein über 200 Gemälde umfassendes Lebenswerk. Das Geheimnis des Malers lüftet der Film nicht; doch er besticht durch eine hohe Informationsdichte über den Künstler und seine gewaltige Wirkungsgeschichte. Eine einzigartige Kinoreise durch 400 Jahre lebendiger Kunstgeschichte, in der zahlreiche Fachleute zu Worte kommen, die sich dem Phänomen Velázquez anzunähern versuchen. *Filmdienst*

Der Tod ist ein Arschloch

Ein mutiges Porträt über das Sterben in unserer Gesellschaft

So. 30.11. um 15.00 & Di. 02.12. um 18.00 im Filmstudio | Mi. 03.12. um 17.15 im Rio
Deutschland 2025; 79 Min.; Regie: Michael Schwarz; FSK 6

In ihrem Dokumentarfilm begleiten Michael Schwarz und Alexander Griesser ein Berliner Beerdigungsinstitut bei der täglichen Beschäftigung mit dem Tod. Als Eric Wrede beschloss, Bestatter zu werden, war dies für den ehemaligen Musikmanager keine Entscheidung für einen Beruf. Sondern das Bekenntnis zu einer Berufung. In seinem Beerdigungsinstitut in Berlin ist alles persönlich. Die Gespräche mit den Hinterbliebenen, die Planung und Durchführung der Trauerfeier – und erst recht der Umgang mit den Verstorbenen. Denn für Eric und sein Team gilt ein Grundsatz ganz besonders: Der Respekt vor dem Leben endet nicht mit dem Tod. Ein berührendes, warmherziges Porträt wunderbarer Menschen und eine großartige Ode an die Feier des Lebens, die mit dem Tod nicht endet. *FBW*

Ex Machina

Alex Garlands Regiedebüt, das Psychologie mit Science-Fiction mischt

Mo. 3. November um 20.30 Uhr in der Galerie Cinema | Engl. OmU | mit Einführung
USA 2015; Regie: Alex Garland; mit Alicia Vikander, Oscar Isaac; FSK 12

Ein junger Informatiker zieht für eine Woche in die einsam gelegene Villa seines Chefs, der auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz forscht. Durch geschickte Fragen soll er herausfinden, ob eine bildschöne Androidin über Gefühle und Sehnsüchte verfügt. Bald gerät er in ein komplexes Beziehungsdreieck, weil Schöpfer und Kreatur ihre jeweils eigene Agenda verfolgen. Meisterlich inszenierter Science-Fiction-Film, der anspruchsvoll und spannend die Bedingungen und Folgen künstlicher Intelligenz zum Thema macht, aber auch von Macht- und Männerfantasien erzählt. Die kühle und strenge Gestaltung überzeugt dabei ebenso wie die elegante Kameraarbeit, die gezielt mit Lichtwechseln und Schärfeverlagerungen arbeitet. *Filmdienst*

Zurück in die Zukunft

Zum 40. Geburtstag des viel zitierten Komödienklassikers

Mi. 05.11. um 20.15 Uhr im Astra (OV) & So. 09.11. um 11.00 Uhr in der Lichtburg (DF)
USA 1985; 116 Min.; Regie: Robert Zemeckis; mit Michael J. Fox, Christopher Lloyd; FSK 12

Mit Hilfe des verrückten Erfinders Dr. Brown und dessen als Sportwagen verkleideter Zeitmaschine reist Vorstadtteenager Marty McFly in die 50er Jahre und bekommt dort eine Menge zu tun, als sich seine Mutter in ihn anstatt in den (höchst tölpelhaft agierenden) Vater verliebt. Um seine eigene Existenz zu retten, muß Marty nicht nur die Mutter mit dem Vater verkuppeln, sondern auch den penetranten Störversuchen von Daddys Erzrivalen Biff Einhalt gebieten, der ebenfalls ein Auge auf Mutter geworfen hat. Eine turbulente Mischung aus Science-Fiction und romantischer Komödie, die den vormaligen Fernsehserienhelden Michael J. Fox („Familienbande") in den Rang von Amerikas begehrtestem Teenagerdarsteller katapultierte. *Blickpunkt:Film*

Tommy

Ken Russells kultige Adaption der Rock-Oper von The Who

Mittwoch 12. November um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Englische OmU
GB 1974; 111 Min.; Regie: Ken Russell; mit Roger Daltrey, Oliver Reed; FSK 16

Seit er die Ermordung seines Vaters mit ansehen musste, ist Tommy (The Who-Sänger Roger Daltrey) taub, stumm und blind – aber am Flipperautomaten nicht zu schlagen. Sein Ruhm macht ihn zum Star und zum Guru einer naiven Hippiebewegung… Ken Russell machte die Rock-Oper von The Who zum surrealen Bildersturm. Die allegorische Geschichte, in der sich das wütende Aufbegehren der Rock-Generation ebenso artikuliert wie deren mystische Erlösungssehnsucht, wurde zum grellen Pop-Bilderbogen, angereichert mit satirischen Seitenhieben auf die eigene Branche und getragen von einer effektbewussten Bürgerschreck-Attitüde. Der britische Regie-Berserker („Lisztomania") ließ u. a. Tina Turner als „Acid Queen" und Elton John als „Pinball Wizard" auftreten. *Cinema*

Sauna

Ein lustvoller Film über Männer, die Männer lieben

Mittwoch 19. November um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater | Dänische OmU
Dänemark 2025; 104 Min.; Regie: Mathias Broe; FSK 16

Johan lässt sich vom Leben treiben und passt damit perfekt in Kopenhagens schwule Szene mit ihren Kneipen, Partys und One-Night-Stands. Besonders viel Zeit verbringt er im Adonis, der einzigen Schwulensauna der Stadt. Dort arbeitet er seit Kurzem und teilt gern unverbindliche sexuelle Erlebnisse mit den Besuchern. Trotz allem sehnt sich Johan nach echter Nähe – und findet sie bei William, einem einfühlsamen trans Mann. Doch nicht alle im Adonis sind damit einverstanden, dass er sich in eine Person verliebt hat, die sie nicht als Teil ihres Männerbundes versteht. Nicht fit, nicht weiß, nicht männlich genug fürs Adonis? Mathias Broe Debüt „Sauna" ist ein lustvoller Film über Männer, die Männer lieben – und rechnet gleichzeitig mit einer diskriminierenden schwulen Dating-Kultur ab. *Salzgeber*

Joachim Król

Wir zeigen eine Werkschau im Astra Theater

September 2025 bis Februar 2026
Alle Termine und weitere Informationen unter www.filmspiegel-essen.de

Rossini
So. 09.11. | 17.30 Uhr | Astra Theater
Ein an der Schnittstelle von Komödie und Tragödie aufwendig und solide inszenierter Unterhaltungsfilm, der mit pointierten Dialogen und guten Darstellern das mal komisch-skurrile, mal bissig-makabre Bild einer Schickeria-Welt voller Eitelkeiten entwirft.
DE 1996; 110 Min.; Regie: Helmut Dietl; mit Götz Georg, Mario Adorf, Heiner Lauterbach, Hannelore Hoger, Joachim Król; FSK 12

Zugvögel - Einmal nach Inari *(35mm)*
So. 23.11. | 17.30 Uhr | Astra Theater
Ein Bierfahrer aus Dortmund läßt sein tristes Leben hinter sich, um im nordfinnischen Inari am ersten Wettbewerb für Eisenbahnexperten und Kursbuchverbindungen teilzunehmen. Während er ahnungslos als Mordverdächtiger von einem Polizeikommissar verfolgt wird, begegnet er auf der Zugreise seiner großen Liebe sowie einigen weiteren Reisenden, die seine Wahrnehmungen schärfen und beeinflussen. Auf der Folie einer (Kriminal-)Komödie entwickelt sich ein mal träumerisch-verschmitztes, mal subtil-poetisches Spiel um Reisen und Begegnungen, während dem sich die Menschen verändern und zum Einklang mit sich und ihrer Umgebung zurückfinden.
DE/FI 1998; 97 Min.; Regie: Peter Lichtefeld; mit Joachim Król, Outi Mäenpää, Peter Lohmeyer, Jochen Nickel; FSK 6

Der Krieger und die Kaiserin *(35mm)*
So. 21.12. | 17.15 Uhr | Astra Theater
Bei einem Unfall wird Sissi von einem mysteriösen Mann gerettet, der danach spurlos verschwindet. Regisseur Tom Tykwer spürt erneut die Themen Zufall und Schicksal, Liebe und Erlösung nach und schuf gemeinsam mit Kameramann Frank Griebe eine magische Bildertrance, der man sich nicht entziehen kann.
DE 2000; 135 Min.; Regie: Tom Tykwer; mit Franka Potente, Benno Fürmann, Joachim Król, Lars Rudolph; FSK 12

Paul Thomas Anderson

Alle Filme des Regisseurs und Drehbuchautors im Eulenspiegel

Zum Kinostart von „One Battle after Another" bis Januar 2025
Alle Termine und weitere Informationen unter www.filmspiegel-essen.de

Punch-Drunk Love (engl. OmU)
So. 02.11. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel
Eine weitere Spielfilmperle von Ausnahmeregisseur Paul T. Anderson, in der Topkomiker Adam Sandler im höchst geschmacklosen Polyesteranzug mühelos den Sprung ins Charakterfach schafft. Überraschend, unvorhersehbar und wunderbar unkonventionell gehört dieser topbesetzte und in hinreißender Siebziger-Jahre-Ästhetik umgesetzte Liebesfilm zum Pflichtprogramm für alle Film-Fans. *Blickpunkt: Film*
USA 2002; 94 Min.; Regie: P.T. Anderson; mit Adam Sandler, Emily Watson; FSK 12

There Will Be Blood (engl. OmU)
So. 16.11. | 19.30 Uhr | Eulenspiegel
Paul Thomas Anderson zeigt in seiner ambitionierten Verfilmung des Romans „Öl!" von Upton Sinclair aus dem Jahr 1927 eine düstere Welt, in der die Menschen zwischen rücksichtslosem Kapitalismus und unmenschlichem Fundamentalismus aufgerieben werden. In prächtigen, farblosen Bildern erzählt, entstand ein Meisterwerk von gnadenloser Intensität und ungewöhnlicher Rohheit. Daniel Day-Lewis brilliert in der Hauptrolle. *Blickpunkt: Film*
USA 2007; 158 Min.; Regie: P.T. Anderson; mit Daniel Day-Lewis, Paul Dano, Kevin J. O'Connor, Ciarán Hinds, Dillon Freasier; FSK 12

The Master (engl. OmU)
So. 30.11. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel
Eine Charakterstudie über einen Sektengründer und seinen Gefolgsmann, der die Wahrheiten seines Meisters in Zweifel zieht. In betörenden Bildern nähert sich der Film dem geistigen Klima der 1950er-Jahre und durchleuchtet eine an Scientology angelehnte Sekte. Dabei liefert er Impulse zum Nachdenken über Erlösung und Sehnsüchte und deren Ausnutzung.
USA 2012; 137 Min.; Regie: P.T. Anderson; mit Joaquin Phoenix, Philip Seymour Hoffman, Amy Adams, Laura Dern, Barlow Jacobs; FSK 12

JEFTA van DINTHER
MERCURY RISING
Fr 12.12. Sa 13.12.
Tanz / Performance
Ein Stück über die Suche nach Verbindung und Sprache in all ihren Formen
In Zusammenarbeit mit Rita Mazza, Dawn Jani Birley und Lukas Malkowski für ein Taubes und hörendes Publikum
PACT ZOLLVEREIN
Öffentliche Förderer
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
STADT ESSEN KULTURAMT
KULTUR RUHR GmbH
PACT ZOLLVEREIN
Choreographisches Zentrum
NRW Betriebs-GmbH
Bullmannaue 20 a, 45327 Essen
WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE

Französische Filmwoche

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Donnerstag 20. November bis Mittwoch 26. November
Eine Initiative des Institut français Deutschland und Unifrance

L'Histoire de Souleymane
Souleymans Geschichte
Franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln
Do. 20.11. | 17.45 Uhr | Filmstudio
Souleymane rast mit seinem Fahrrad durch die überfüllten Straßen von Paris. Der junge Guineer arbeitet illegal als Essenskurier und möchte in Frankreich Asyl beantragen. Er hat noch zwei Tage, um sich auf das wichtige Interview vorzubereiten. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Boris Lojkine schafft mit „L'Histoire de Souleymane" ein fesselndes Drama und bewegendes Drama über Migration, die Gig Economy und das Leben in einer Großstadt. Für seine Darstellung von Souleymane wurde Abou Sangare in Cannes sowie bei den European Film Awards zum besten Hauptdarsteller gekürt.
FR 2024; 93 Min.; Regie: Boris Lojkine: mit Abou Sangare, Nina Meurisse, Alpha Oumar Sow

La Ferme des Bertrand
Der Hof der Betrands
Franz. Originalfassung mit engl. Untertiteln
Fr. 21.11. | 18.00 Uhr | Galerie Cinema
Hochsavoyen, 1972: Der Bauernhof der Bertrands, geführt von drei alleinstehenden Brüdern, wird zum ersten Mal gefilmt. Der Regisseur Gilles Perret widmet ihnen seinen ersten Film, als die drei Landwirte gerade dabei sind, den Hof an ihren Neffen Patrick und dessen Frau Hélène zu übergeben. 25 Jahre später, greift der Regisseur erneut zur Kamera, um Hélène bei der Hofübergabe zu begleiten.
FR 2023; 97 Min.; Regie: Gilles Perret

Dîtes-lui que je l'aime
Sag ihr, dass ich sie liebe
Franz. Originalfassung mit engl. Untertiteln
Sa. 22.11. | 15.00 Uhr | Galerie Cinema
Romane beschließt, das Buch von Clémentine Autain über ihre Mutter für das Kino zu adaptieren. Dieses Projekt zwingt sie, sich mit ihrer Vergangenheit und ihrer eigenen Mutter auseinanderzusetzen, die sie im Alter von neun Monaten verlassen hat…
FR 2025; 92 Min.; Regie: Romane Bohringer; mit Clémentine Autain, Romane Bohringer, Dominique Frot, Josiane Stoléru

La Femme la plus riche du monde
Die reichste Frau der Welt
Franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln
So. 23.11. | 14.45 Uhr | Luna im Astra
Marianne gilt als die reichste Frau der Welt. Pierre-Alain, ein Pariser Dandy zwischen Schreibmaschine und Kamera, begegnet ihr bei einem Fotoshooting – und bleibt. Aus der unerwarteten Begegnung wächst eine enge Freundschaft, die Bewunderung und Irritation zugleich auslöst.
FR 2025; 123 Min.; Regie: Thierry Klifa; mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Marina Foïs

Ma mère, Dieu et Sylvie Vartan
Mit Liebe und Chansons
Franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln
Mo. 24.11. | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater
Informationen zum Film finden Sie in diesem Heft auf Seite 13.

La petite Dernière - Die jüngste Tochter
Franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln
Di. 25.11. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel
Basierend auf dem gleichnamigen autobiographischen Roman von Fatima Daas, erzählt der Film einfühlsam und in starken Bildern von der 17-jährigen Fatima, die als einzige in Frankreich geborenen Tochter algerischer Einwanderer im Spannungsfeld zwischen islamischem Glauben und der Entdeckung der eigenen Homosexualität ihren Platz in der Welt finden muss.
FR 2025; 113 Min.; Regie: Hafsia Herzi; mit Nadia Melliti, Park Ji-min

L'étranger - Der Fremde
Franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln
Mi. 26.11. | 20.15 Uhr | Astra Theater
Mit seiner meisterlichen Neuinterpretation von Albert Camus' gleichnamigen Literaturklassiker gelingt François Ozon ein virtuoses Werk von zeitloser Relevanz. In betörenden Schwarzweißbildern erzählt und getragen von einem erlesenen Ensemble um Benjamin Voisin, Rebecca Marder und Pierre Lottin, markiert der Film einen künstlerischen Höhepunkt in Ozons vielschichtigem Œuvre.
FR 2025; 122 Min.; Regie: François Ozon; mit Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Lottin, Swann Arlaud, Denis Lavant

Die gespaltene Gesellschaft

Autokratische Umbrüche in den USA und der Aufstieg des Faschismus

Zum Start des politischen Thrillers „The Change" zeigen wir eine Auswahl an dystopischen Gesellschaftsentwürfen.

Civil War (engl. OmU)
Di. 11.11. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel
Eine kleine Gruppe Journalisten reist im Auftrag der Nachrichtenagentur Reuters durch die von einem Bürgerkrieg erschütterte USA, um den autoritären Präsidenten im Weißen Haus zu interviewen. Unterwegs müssen sie nicht nur ihre eigenen Ideale hinterfragen, sondern auch ums nackte Überleben kämpfen. Eine komplexe, mitunter auch verstörende Dystopie, die sich kritisch mit dem Zusammenhang zwischen Krieg und Berichterstattung auseinandersetzt. *Filmdienst*
USA/GB 2024; 109 Min.; Regie: Alex Garland; FSK 16

The Purge: Die Säuberung (engl. OmU)
Di. 25.11. | 20.30 Uhr | Galerie Cinema
Einmal im Jahr lassen die Amerikaner „ihre innere Bestie frei, um sich zu befreien von all dem unterdrückten Hass": Für zwölf Stunden sind Mord und Totschlag legal. James Sandine hat sich wie jedes Jahr mit seiner Familie verbarrikadiert, doch durch das Auftauchen eines Obdachlosen gerät die Situation außer Kontrolle… Hellsichtige Zukunftsparabel, deren abgründige Radikalität zutiefst verstört. *Cinema*
USA 2013; 85 Min.; Regie: James DeMonaco; FSK 16

1984 (engl. OmU)
Di. 09.12. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel
Gelungene Verfilmung des gleichnamigen Romanklassikers von George Orwell, dessen 1948 entstandene Vision vom totalitären Überwachungsstaat nachhaltigen Einfluss ausübte. Michael Radford setzte den Film der Vorlage entsprechend düster in Szene, wobei auch die Ausstattung trotz „moderner" Elemente Architektur und Geist der Nachkriegsjahre betont. John Hurt überzeugt als scheiternder Auflehner, doch der eigentliche Star ist Richard Burton in seiner letzten Rolle. *Blickpunkt: Film*
GB 1984; 110 Min.; Regie: Michael Radford; FSK 16

Yorgos Lanthimos & Emma Stone

Begleitprogramm zum Start von „Bugonia“

Wir zeigen alle bisherigen Zusammenarbeiten von Regisseur Yorgos Lanthimos mit Schauspielerin Emma Stone im Astra Theater.

The Favourite (engl. OmU)
Mo. 10.11. | 20.15 Uhr | Astra Theater
Die erste Zusammenarbeit von Yorgos Lanthimos und Emma Stone erzählt von den Intrigen am Hof der Königin Anne (1665-1714). Als diese an einer neuen Vertrauten Gefallen findet, sieht die erste Kammerzofe Lady Sarah ihren Einfluss auf die Herrscherin in Gefahr. Mit opulenten Bildern und einer von surrealer Dekadenz geprägten Atmosphäre entfesselt der kunstvoll dekonstruierte Historienfilm das Ringen zwischen drei Frauen, dessen Verbissenheit mal Heiterkeit, mal Verstörung hervorruft.
GB 2018; 119 Min.; Regie: Yorgos Lanthimos; mit Olivia Colman, Rachel Weisz, Emma Stone, Nicholas Hoult; FSK 12

Poor Things (engl. OmU)
Mo. 17.11. | 20.15 Uhr | Astra Theater
In einem fiktionalisierten viktorianischen England hat ein hochbegabter Chirurg aus dem Körper einer Toten und dem Gehirn ihres ungeborenen Babys eine junge Frau erschaffen, deren geistige Entwicklung er in der Isolation seines Anwesens zusammen mit einem eifrigen Studenten beobachtet. Je mehr die Kreatur lernt, umso weniger will sie sich mit ihrem Dasein als Studienobjekt zufriedengeben. Die Romanadaption bürstet „Frankenstein“-Motive pointiert-komisch und klug-poetisch gegen den Strich.
GB/IE/USA 2023; 141 Min.; Regie: Yorgos Lanthimos; mit Emma Stone, Willem Dafoe, Mark Ruffalo, Margaret Qualley; FSK 16

Kinds of Kindness (engl. OmU)
Mo. 24.11. | 20.15 Uhr | Astra Theater
In drei Episoden, die inhaltlich nicht aufeinander bezogen sind, in denen aber dieselben Schauspieler in unterschiedlichen Rollen zu sehen sind, geht es um bizarre Szenarien, in denen Menschen mit Blick auf Liebe, Partnerschaft und Sexualität ihrer traditionellen Schutzräume beraubt werden.
IE/USA 2024; 164 Min.; Regie: Yorgos Lanthimos; mit Emma Stone, Jesse Plemons

Panzerkreuzer Potemkin

Live am Piano begleitet von Musiker und Komponist Chris Jarrett

Sonntag 16. November um 17:30 Uhr in der Lichtburg
Russland 1925; 70 Min.; Regie: Sergej M. Eisenstein; FSK 12

Eisensteins berühmter Film, hergestellt zum 20. Jahrestag der Meuterei auf dem zaristischen Kriegsschiff vor dem Hafen von Odessa am 14.6.1905 und nach den klassischen Prinzipien der Tragödie in fünf Akte gegliedert: „Menschen und Maden“, „Tragödie auf dem Schiff“, „Ein Toter ruft auf“, „Die Treppe von Odessa“, „Begegnung mit dem Geschwader“. Eine bis dahin unbekannte Rhythmik und Dynamik des Schnitts macht den Revolutionsfilm zu einem besonders eindringlichen Werk, das die Herrschenden und Beherrschten polemisch kontrastiert und den Zuschauer über den Weg der Emotionen zu politischen Erkenntnissen führen will. *Filmdienst*

Chris Jarrett
Seit vielen Jahren lebt der in den USA geborene Musiker und Komponist Chris Jarrett in Deutschland. In seinen Stücken lässt er Jazz, Klassik, Avantgarde und Weltmusik auf atemberaubende Art und Weise verschmelzen. Dafür wird er von Musikjournalisten auch schon mal als „Rebell“ gegen das Pianoestablishment bezeichnet. Vital und impulsiv ist sie, die Musik von Chris Jarrett, voller Brüche und Überraschungen und niemals so leicht einzuordnen in die üblichen Kategorien des Musikbetriebes. Frank Zappa etwa gilt ihm genauso als Vorbild wie die Meister des Barock oder der Moderne. Dementsprechend offen ist auch sein Repertoire, das von atonalen Miniaturen über Sonaten, Filmmusiken und Ballett bis hin zur Oper reicht.

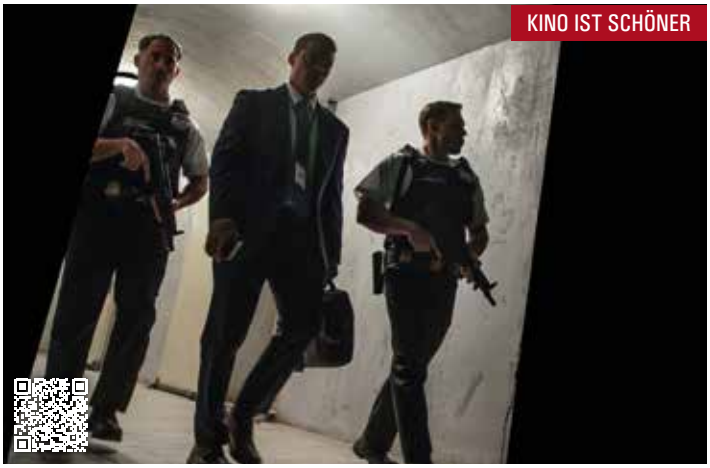
Eine Veranstaltung in Kooperation mit

klavier ruhr festival

A House of Dynamite

Ein atemlos spannender Thriller von Kathryn Bigelow

Mi. 12.11. um 20.15 Uhr (OmU) & Di. 18.11. um 20.00 Uhr im Astra Theater
USA 2025; 112 Min.; Regie: Kathryn Bigelow; mit Idris Elba, Rebecca Ferguson; FSK 12



Satelliten melden eine Atomrakete, die sich Richtung USA bewegt. Der Countdown bis zum möglichen Einschlag in Chicago tickt; fiebrige Geschäftigkeit bricht bei den für die Verteidigung verantwortlichen Institutionen und Personen aus. Das Prozedere ist eingeübt, trotzdem werden die Experten nervös, als der erste Versuch misslingt, die Rakete abzuschießen. Bald stellt sich die Frage nach einem präventiven Gegenschlag. Der Film verfolgt an der Seite mehrerer Protagonisten, von Soldaten auf einer Basis der National Missile Defense bis hoch zum US-Präsidenten, in zeitlichen Schleifen die verzweifelten Aktivitäten bis zum Ablaufen des Countdowns. Dabei rundet sich der atemlos spannende Thriller zur eindringlichen Mahnung. *Filmdienst*

Notting Hill

Eine romantische Komödie mit Julia Roberts und Hugh Grant

Sonntag 23. November um 15.15 Uhr im Eulenspiegel
GB 1999; 124 Min.; Regie: Roger Michell; mit Julia Roberts, Hugh Grant, Rhys Ifans; FSK 0

Buchhändler William Thacker traut seinen Augen nicht, als Anna Scott, der größte Star Hollywoods, in seinem Laden auftaucht. Angezogen von der Normalität von Williams Leben entwickelt sich zwischen der Leinwandgöttin und dem schüchternen Single eine fragile Liebe, die sich allerdings unter dem Druck scheinbar unvereinbarer Welten bewähren muss.. Das romantische Märchen, das stark an den Audrey-Hepburn-Klassiker „Ein Herz und eine Krone" erinnert, geizt weder mit heiteren noch mit melancholischen Momenten und ist voll und ganz auf das attraktive Star-Duo Julia Roberts und Hugh Grant zu geschnitten. *Blickpunkt Film*

Während der Vorstellung bleibt das Saallicht gedämpft eingeschaltet, sodass am Sitzplatz gestrickt werden kann!

Frankenstein

Guillermo del Toros Neuverfilmung des Klassikers von Mary Shelley

So 30.11. um 20.15 Uhr (OmU) & Di. 02.12. um 20.15 Uhr im Astra Theater
USA 2025; 150 Min.; Regie: Guillermo del Toro; mit Jacob Elordi, Oscar Isaac; FSK 16

Seit dem Tod seiner Mutter träumt der Sohn eines berühmten Arztes davon, den Tod zu besiegen, indem er Leichname wieder ins Leben zurückbringt. Mit dem Geld eines deutschen Waffenfabrikanten stürzt er sich in seine Forschungen. Nachdem diese vom Erfolg gekrönt sind, ist er schockiert angesichts der aus den Körperteilen toter Soldaten zusammengesetzten Kreatur. Doch die will die Zurückweisung durch ihren Schöpfer nicht hinnehmen. Die Neuverfilmung des Horrorklassikers von Mary Shelley rückt die Geschichte von Victor Frankenstein gegenüber der Kreatur ins Zentrum. Durch diese und andere Modifikationen gelingt eine fulminante Neuinterpretation, die am Frankenstein-Stoff die Dialektik der Aufklärung durchspielt. *Filmdienst*

Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle

Prügelfreudige Abenteuerunterhaltung, die in der Lichtburg Premiere feierte

Sonntag 23. November um 11.00 Uhr in der Lichtburg
IT 1972; 106 Min.; Regie: Giuseppe Colizzi mit Terence Hill, Bud Spencer; FSK 12

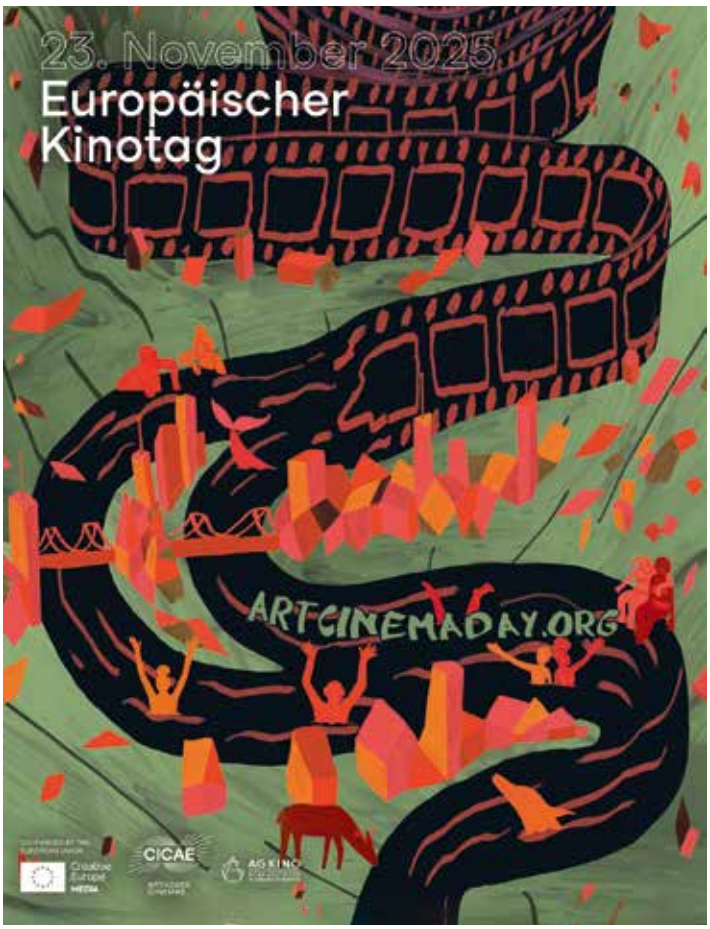
Die Piloten Plata und Salud fliegen in Südamerika alte Flugzeuge zu Bruch, um die Versicherungsprämie zu kassieren. Doch als sie mit einer Klapperkiste ungeplant im Dschungel notlanden müssen, beginnt das Abenteuer erst richtig. In einem abgelegenen Dorf stoßen die beiden Himmelhunde auf eine Diamantenmine, die der korrupte Mr. Ears kontrolliert. Er diktiert die Edelsteinpreise, unterdrückt die Minenarbeiter und besitzt das Monopol für Versorgungsflüge. Als Plata und Salud ihr Flugzeug repariert haben, bieten sie die Versorgungsflüge zu faireren Konditionen an. Doch Mr. Ears macht ihnen einen Strich durch die Rechnung. Mit Witz und Schlagkraft stellen sich die beiden Bruchpiolten gegen die Ungerechtigkeit und sorgen für ordentlich Wirbel. *Croco-Film*

Love Lies Bleeding

Rose Glass' Romantik-Thriller erzählt von Liebe und Rache

Dienstag 25. November um 19.30 Uhr im Rio Filmtheater | Engl. OmU
USA/B 2024; 104 Min.; Regie: Rose Glass; mit Kristen Stewart, Katy M. O'Brian; FSK 16

Eine junge Frau aus Oklahoma träumt vom Gewinn einer Bodybuilding-Meisterschaft in Las Vegas und arbeitet sich von einem Kraftraum zum nächsten an ihr Ziel heran. In einer Kleinstadt in New Mexico bandelt sie mit der Betreiberin des Fitness-Studios an, doch deren kriminelle Familienverstrickungen sowie der Gebrauch von Steroiden, mit denen sich die Bodybuilderin in Form bringen will, bewirken, dass ihr Liebesverhältnis bald gewalttätige Folgen hat. Ein Thriller, der sich durch sorgfältige Milieuzeichnung und ausgezeichnete Darstellende auszeichnet. *Filmdienst*
Zum Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und im Rahmen der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte". In Kooperation mit der ginko Stiftung für Prävention und dem Büro für Chancengleichheit Mülheim!



Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

Di. 25. November um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf | Spanische OmU
ES 1988; 84 Min.; Regie: Regie: Pedro Almodóvar; Carmen Maura, Antonio Banderas

Von ihrem Anrufbeantworter erfährt Pepa, dass ihr Liebhaber sich von ihr getrennt hat. In ihrer rasenden Wut hat sie arge Entscheidungsprobleme: Soll sie sich oder ihn zuerst umbringen? Bevor sie sich entschließen kann, kreuzen „zufällig" unangemeldete Besucher bei ihr auf: eine suizidale Freundin, die sich mit einem schiitischen Terroristen eingelassen hat, wildfremde Nachmieter und neugierige Polizisten. Pepas Appartement wird im Handumdrehen zum Tollhaus: Telefone fliegen durch geschlossene Fenster, Betten gehen in Flammen auf und ein überdosierter Schlafmittel-Cocktail gerät in falsche Hände… Mit Filmen wie diesem begründete Pedro Almodóvar seinen Ruf als Meister des Schrillen, Skurrilen und Bunten und verhalf seiner Entdeckung Antonio Banderas zum internationalen Durchbruch. *Cinema*

Das Schweigen der Lämmer

Jonathan Demmes Thriller ist ein moderner Klassiker des Schreckens

Mittwoch 26. November um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Engl. OmU
USA 1991; 118 Min.; Regie: Jonathan Demme; mit Jodie Foster, Anthony Hopkins; FSK 16

Die FBI-Novizin Clarice Starling wird bei der Aufklärung eines Mordfalls in einen Strudel aus Massenmord, Kannibalismus und Inzest gezogen. Jonathan Demme schuf nach der Romanvorlage von Thomas Harris einen meisterhaften Thriller, der sich durch eine perfekt inszenierte Geschichte, hervorragend ausgearbeitete Charaktere und herausragende schauspielerische Leistungen auszeichnet. Die Spannung entsteht dabei weniger durch blutige Effekte, sondern durch die Bilder, die der Zuschauer sich in Gedanken ausmalt. 1992 gewann der Psychothriller als erst dritter Film Oscars in den fünf wichtigsten Kategorien – Bester Film, Beste Hauptdarstellerin, Bester Hauptdarsteller, Beste Regie und Bestes adaptiertes Drehbuch. *Blickpunkt: Film*

Lazzaro felice – Glücklich wie Lazzaro

Mit Fuorisede Arte e Scienze und Amici international bei WIESE e.V.

Sa. 29. November um 17.15 Uhr im Filmstudio Glückauf | Italienische OmU
FR/DE/IT 2018; 123 Min.; Regie: Alice Rohrwacher; mit Adriano Tardiolo; FSK 12

Jeder erteilt ihm Befehle, keiner nimmt ihn wahr. Und doch ist Lazzaro, der junge Mann, der selten spricht und immer gehorcht, ein glücklicher Mensch. Er braucht nicht viel zu seinem Glück in dem Tal, wo er mit den anderen zusammenlebt. Das Tal selbst gehört einer reichen Gräfin, die die Bewohner wie Leibeigene ausnutzt. Als sie eines Tages ihren gelangweilten Sohn zu sich holt, findet dieser Gefallen an Lazzaros Gesellschaft. Doch eines Tages geschieht ein Unglück. Ein Unglück, welches für Lazzaro das Ende seiner Lebensreise bedeuten könnte. Aber in Wahrheit erst der Anfang ist. Der neue Film von Alice Rohrwacher begeistert durch seine faszinierende Mischung von dokumentarisch anmutenden authentischen Aufnahmen und dem Stilmittel des magischen Realismus. *FBW*

Annie Hall – Der Stadtneurotiker

Diane Keaton in einem Klassiker der modernen Filmkomik

Sonntag 30. November um 12.00 Uhr im Filmstudio Glückauf
USA 1977; 93 Min.; Regie: Woody Allen; mit Woody Allen, Diane Keaton; FSK 6

Die Abenteuer des scharfzüngigen Stand-Up-Comedian und überzeugten New Yorkers Alvy Singer mit der gutbürgerlichen Studentin Annie Hall. Annie kommt aus gänzlich anderen Verhältnissen als der schüchterne Intellektuelle und überfordert den vergeistigten Freund gerne mit ihrer WASP-Familie oder befreundeten Trendhedonisten. Die Leichtigkeit, die Annie in sein Leben trägt, ist jedoch durch nichts zu ersetzten. So entschließt sich Alvy zu allerlei Kompromissen, als Annie ihn zu verlassen droht. In locker gefügten Szenen voller Gags und Pointen schuf Woody Allen mit seiner Partnerin Diane Keaton ein vermeintliches Selbstporträt, in dem sich das gebildete Kinopublikum überall auf der Welt wiedererkennen konnte.
Weitere Filme mit Diane Keaton im Dezember.

Der Mann, der seine Haut verkaufte

In Zusammenarbeit mit der Essener Cityseelsorge am Essener Dom

Sonntag 30. November um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater
TN/FR/DE/BE/SE 2020; 108 Min.; Regie: Kaouther Ben Hania; FSK 12

Sam Ali, ein junger impulsiver Syrer, muss sein Land verlassen, um dem Krieg zu entkommen. Um nach Europa reisen zu können und mit der Liebe seines Lebens zu leben, akzeptiert er, dass sein Rücken von einem der provokantesten zeitgenössischen Künstler der Welt tätowiert wird. Sam verwandelt seinen eigenen Körper in ein prestigeträchtiges Kunstwerk. Dabei wird er jedoch erkennen, dass seine Entscheidung alles andere als Freiheit mit sich bringen wird. Wie weit darf ein Mensch in Not gehen? Und was ist einer avantgardistischen Kunst erlaubt, die das Flüchtlingselend kritisieren möchte, aber sich vielleicht doch nur um sich selbst dreht? In ihrem zweiten langen Spielfilm erkundet die Filmemacherin solche Fragen in bildgewaltigen Sequenzen, die einen eigenen Sog entfalten. *Programmkino.de*

Un Poeta – A Poet

EULAC Cinema Night in Kooperation mit MEDIA Creative Europe

Donnerstag 4. Dezember um 19.30 Uhr im Astra Theater | Eintritt frei
Kolumbien/DE/SE 2025; 123 Min.; Regie: Simón Mesa Soto | Spanische OmU

Preview & Gespräch mit Camilo Porras Sandoval, Filmfestival „Días de Cine“ am DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (Frankfurt am Main).

Oscars Restrepos Besessenheit von der Poesie hat ihm bislang keinen Ruhm gebracht. Er ist zum lebenden Klischee des erfolglosen Dichters geworden, launisch, oft betrunken und ständig pleite. Als er Yurlady begegnet – ein Teenager aus der sozialen Unterschicht mit erstaunlichem Talent – keimt ein Funken Licht in seinem Schattendasein auf. Seine Idee, sie beim Poesiefestival Medellins vorzustellen, scheint zu seinem nächsten großen Fehltritt zu werden. *Im Rahmen von „Across The Screens: Europe Meets Latin America and the Caribbean“, 8. Ausgabe von European Cinema Night.*

Jetzt wohin - Meine Reise mit Robert Habeck

Ein Blick hinter die Kulissen des Wahlkampfs 2025 von Robert Habeck

Samstag 6. Dezember um 14.00 Uhr in der Lichtburg
Ein Dokumentarfilm von Lars Jessen | Der Vorverkauf beginnt in Kürze

Der Film blick hinter die Kulissen des Wahlkampfs 2025 von Robert Habeck – einer Kampagne, die mit großen Erwartungen begann und mit einer historischen Niederlage endete. Danach zog sich Habeck aus der Politik zurück. Kaum ein deutscher Politiker hat in den letzten Jahren stärker polarisiert: Für die einen Hoffnungsträger, für die anderen Projektionsfläche aller Enttäuschungen. Lars Jessen – Filmemacher, Freund, Berater und langjähriger Weggefährte – sucht Antworten: Warum ist es so gekommen? Was ist schiefgelaufen?

Film & Gespräch
mit Robert Habeck
Sa. 06.12. | 14.00 Uhr | Lichtburg

The Freshman

Harold Lloyds Stummfilmkomödie mit Live-Musik von Dominik Gerhard

Sonntag 7. Dezember um 18.00 Uhr im Eulenspiegel
USA 1925; 76 Min.; Regie: Sam Taylor; mit Harold Lloyd, Jobyna Ralston; FSK 0

Harold Lamb ist überglücklich, als er endlich an der Universität studieren darf. Im übertriebenen Bemühen, der beliebteste Student auf dem Campus zu werden, findet er sich jedoch schnell als Zielscheibe des Spotts wieder. Das ändert sich auch nicht, als der sportlich unbegabte Harold versucht, sich dem Football-Team anzuschließen. Einzig Peggy, die Tochter seiner Vermieterin, hält zu ihm und rät ihm, sich nicht zu verstellen. Als während eines wichtigen Football-Spiels das Verletzungspech zuschlägt, sieht sich der Trainer gezwungen, auf Harold zurückzugreifen… Neben „Safety Last!“ die erfolgreichste Stummfilmkomödie mit Harold Lloyd, der hier seinen bebrillten Außenseiter auf der Suche nach Anerkennung in der amerikanischen College-Welt schickt. *Blickpunkt: Film*

Frank Klötgen

Frank Klötgen liest, erzählt und spielt Kabarett Klassiker

Mittwoch 19. November um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf
Veranstalter: Karl H. Heidergott, www.karlheidergott.info

Der gebürtige Essener Frank Klötgen begann seine Bühnenkarriere vor 40 Jahren in Überruhr-Holthausen. Er trat damals in einer Punkband auf und hatte Tourstationen von Rio de Janeiro über Mumbay bis Mauritius. In 2002 begann er das Veranstaltungsformat „Poetry Slam" in Berlin aufzubauen und war ebenfalls im Ruhrgebiet mit dieser Art der Unterhaltung sehr erfolgreich. Seit 2020 ist er Mitglied des Ensembles der Lach- und Schiessgesellschaft und hat sich damit dem Kabarett zugewandt. Mit einem Soloauftritt unternimmt er nun eine Reise durch die kabarettistischen Klassiker der Vergangenheit. Freuen Sie sich auf einen Meister der pointierten Kritik und des scharfen Humors, der auch durch eine amüsante Selbsterkenntnis zum Nachdenken anregt.

The Sound of Hollywood - Family Edition

Orchester der Landesregierung Düsseldorf spielt Legenden der Filmmusik

Sonntag 30. November um 11.00 Uhr in der Lichtburg
Programm mit Filmausschnitten; Dirigent: Enrique Carlsson; Moderation: Nermina Kukic

Endlich ist es so weit! Ab jetzt können auch Familien mit Kindern ab 6 Jahren das erfolgreiche Kino-Konzert-Format „The Sound Of Hollywood" erleben. Am ersten Advent startet „The Sound Of Hollywood" mit einem Feuerwerk von Filmklassikern in die Vorweihnachtszeit. Das Orchester der Landesregierung Düsseldorf e.V. spielt unter der Leitung seines Chefdirigenten Enrique Carlsson preisgekrönte Filmmusik voller Poesie und Leidenschaft: „Das Dschungelbuch", „Die Eiskönigin", „Pocahontas", „Die kleine Meerjungfrau", „Ratatouille", „Barbie in Schwanensee", „Drachenzähmen leicht gemacht" u.v.m. Es singt Julie Marschall. Durch das Programm mit Filmausschnitten führt die Schauspielerin und Moderatorin Nermina Kukic.
Eintritt: 15,00 € bis 28,00 €

Rafael Cortés

Das Konzert gehört mittlerweile zur Essener Vorweihnachtstradition

Montag 8. Dezember um 20.00 Uhr in der Lichtburg
Tickets erhältlich unter www.reservix.de

Wer an einem 21. Dezember zur Welt kommt, wird entweder Musiker oder Bandit, so ein spanisches Sprichwort. Rafael Cortés, am 21. Dezember 1973 in Granada geboren, hat sich für Ersteres entschieden. Seine Fans verehren den in Essen lebenden Gitarristen als einen der größten Hoffnungsträger der internationalen Flamenco-Szene. Nebst seiner Zusammenarbeit mit Stars wie Paco de Lucia oder Al Di Meola wird Rafael Cortés auch von den Fantastischen Vier auf die Bühne gebeten. Denn niemand verkörpert das andalusische Lebensgefühl in deutschen Breiten so authentisch, virtuos und warmherzig wie Rafael Cortés.

Bühnenveranstaltungen

Konzerte, Kabarett & Lesungen

Di. 04.11.	Lichtburg	**Gysi gegen Gutenberg**
Mi. 05.11.	Lichtburg	**The Dark Tenor**
Mo. 10.11.	Lichtburg	**Tony Hadley**
Mi. 19.11.	Lichtburg	**Pawel Popolski**
Mo. 01.12.	Filmstudio	**Klaus Kühnhaupt**
Di. 02.12.	Lichtburg	**Aymo Album Pre-Listening mit Aymen und Amo**
Mi. 03.12.	Lichtburg	**2Flügel: Weltjahresbestzeit**
Mi. 10.12.	Filmstudio	**Frank Klötgen: Frohes Fest**
Mi. 10.12.	Lichtburg	**The Pioneer Live on Tour**
Mi. 07.01.	Filmstudio	**Münchner Lach- und Schießgesellschaft**
Mo. 19.01.	Lichtburg	**Tina Dico & Helgi Jonsson**
Di. 20.01.	Lichtburg	**Die neue Heinz Erhardt Revue**

Weitere Informationen unter
www.filmspiegel-essen.de

Seit 1975 ununterbrochen im Programm!

Harold & Maude

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude", das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude", das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.
Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 50 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Picles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 16.00 Uhr in der Galerie Cinema

Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. *Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.*

Empfehlungen finden Sie online unter www.filmspiegel-essen.de

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter Tel. 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr) und per Email unter info@lichtburg-essen.de

KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #58

Sonntag 09.11. um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL Für Kinder ab 6 Jahren

Dinge: In fünf internationalen Kurzfilmen stehen die Dinge im Mittelpunkt und bewegen die Menschen. Ein Flugzeug rollt auf Kopfhörern, ein Auto fährt auf Schwimmreifen, ein Gabelstapler kocht Eier, eine geheimnisvolle Box wirft Rätsel auf.. Und wie schwierig ist es erst, eine ganze Welt zu erschaffen?
In der moderierten Vorstellung stehen die kleinen Zuschauer im Mittelpunkt – sie können Fragen stellen und ihre Eindrücke schildern.

ca. 60 Min.; Filmauswahl/Moderation: Jessica Manstetten, Katrin Posse

Kinderkino

Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL
Samstags um 14.30 Uhr im RIO Filmtheater

Sonntag 02.11. im EULENSPIEGEL • Samstag 08.11. im RIO Filmtheater

Frei ab 6 Jahren

Zirkuskind

Santino ist ein Zirkuskind. Sein Urgroßvater ist einer der letzten großen Zirkusdirektoren Deutschlands und erzählt ihm die Geschichten seiner Vorfahren. Von Schlangenmenschen, halsbrecherischen Kunststücken und Elefanten-Bullen. Das dokumentarisches Roadmovie für Kinder und deren Familien erzählt vom Aufwachsen mit der Großfamilie und Tieren, von einem Leben ohne Netz und doppelten Boden, frei wie ein Vogel.

Deutschland 2025; 86 Min.; Regie: Anna Koch, Julia Lemke

Samstag 15.11. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Die Mucklas und wie sie zu Pettersson und Findus kamen

Die Mucklas sind klein, für Menschen unsichtbar – und sie haben nur ein großes Lebensziel: so viel Unordnung und Chaos wie möglich um sich herum schaffen. Doch als der alte Bäckersladen, in dem die Mucklas seit Jahren glücklich hausen, an einen bösen Kammerjäger verkauft wird, beschließen die Mucklas, ein neues Zuhause zu suchen...

Deutschland 2022; 81 Min.; Regie: Ali Samadi Ahadi

Sonntag 16.11. im EULENSPIEGEL • Samstag 22.11. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Fuchs und Hase retten den Wald

Auf einer großen Waldlichtung vollendet der größenwahnsinnige Biber endlich sein Meisterwerk: eine gigantische Burg. Mithilfe seiner Lakaien, zwei schelmische Ratten, hat er dafür den Fluss aufgestaut. Innerhalb kürzester Zeit entsteht ein riesiger See, der den umliegenden Wald überflutet. Bedroht von den Wassermassen müssen Fuchs und Hase nicht nur ihr Zuhause retten, sondern auch ihren spurlos verschwundenen Freund Eule finden.

NL/BE/LU 2024; 72 Min.; Regie: Mascha Halberstad

Sonntag 23.11. im EULENSPIEGEL • Samstag 29.11. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Die Schule der magischen Tiere 4

Die Erfolgsstory geht weiter. Im vierten Teil der Kinderbuchadaptionen besucht Idas Freundin Miriam die Schule für drei Monate, doch ein Geheimnis droht, die beiden zu entzweien. Miriam wird der Tarsier Fitzgeraldo anvertraut, während Max, der sehr verliebt ist, die Eule Muriel bekommt. Währenddessen steht der Verkauf der Schule bevor, und die Zukunft der magischen Gemeinschaft ist in Gefahr.

Deutschland 2025; 102 Min.; Regie: Maggie Peren, Bernhard Jasper

Sonntag 30.11. im EULENSPIEGEL • Samstag 06.12. im RIO Filmtheater

Frei ab 6 Jahren

Momo

Im Mittelpunkt der Neuverfilmung von Michael Endes „Momo" steht ein junges Waisenmädchen, das in den Ruinen eines alten römischen Amphitheaters lebt und sich mit jedem in der Nachbarschaft anfreundet. Doch als ein mächtiger internationaler Konzern beginnt, die Zeit aller zu stehlen, hat niemand mehr Zeit für sie, geschweige denn für ihre Freunde oder Familien – und Momo muss es mit den Zeitdieben, bevor alles für immer verloren ist.

Deutschland 2025; 93 Min.; Regie: Christian Ditter

Lichtburg und Sabu

Lichtburg
Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Email info@lichtburg-essen.de

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.

Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 € | ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 € | ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 € | ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 € | ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 € | ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 € | ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 € | ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 € | ermäßigt 8,50 €

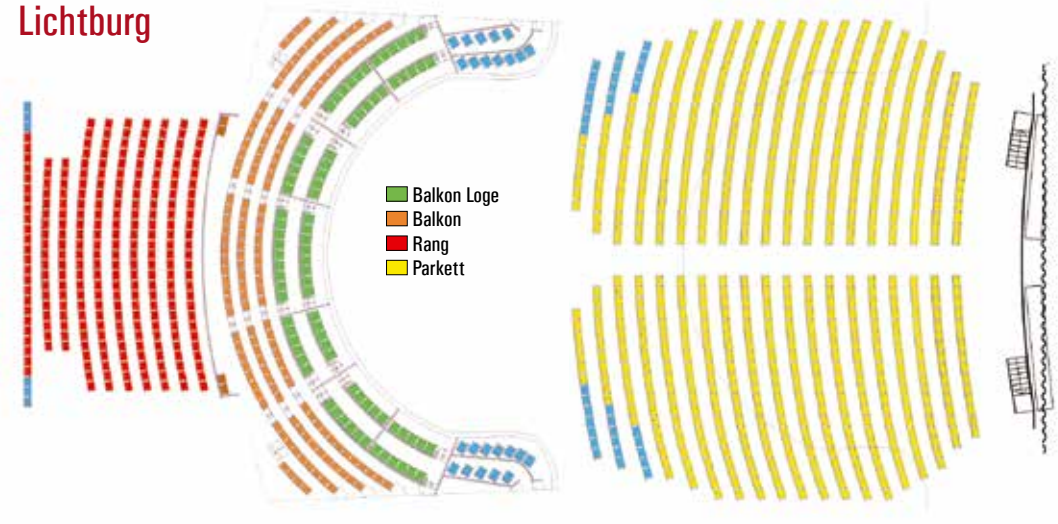
*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €), **70mm-Projektion** (2 €) und bei Überlänge.*
Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Sie erreichen uns telefonisch unter 0201 / 23 10 23 und per Email unter info@lichtburg-essen.de.
Im Internet finden Sie uns unter **filmspiegel-essen**.de

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 264 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 14 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

film studio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

ART CINEMA CICAE

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

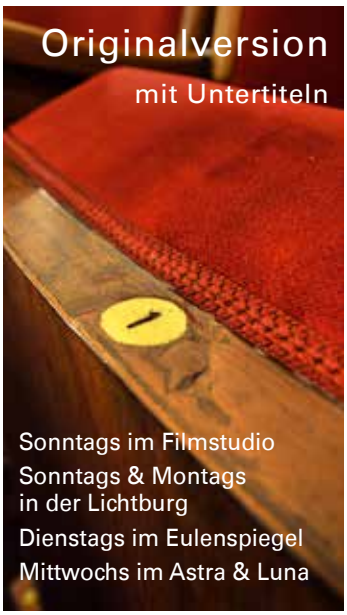
ASTRA Theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 61 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 43 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.00 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

Impressum

Herausgeber:
Essener Filmkunsttheater GmbH
Auflage: 20.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Oliver Flothkötter
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

„WAGEMUTIG UND ÜBERZEUGEND“
The Wrap

„EIN PERFEKTER VERSCHWÖRUNGSTHRILLER ÜBER EINE ZERRÜTTETE NATION“
Rolling Stone

„UNVERHOHLEN PROVOKATIV“
Variety

„WIE FEUERWERK, DAS IN EINER TANKSTELLE EXPLODIERT“
Rogerebert.com

„GRANDIOS“
Kino-Zeit.de

„MAN KANN EINFACH NICHT WEGSEHEN“
Collider

„WIRD IHNEN DEN ATEM RAUBEN“
BBC

OFFICIAL SELECTION
FESTIVAL DE CANNES

JOAQUIN PHOENIX · PEDRO PASCAL · LUKE GRIMES · DEIRDRE O'CONNELL · MICHEAL WARD · MIT AUSTIN BUTLER · UND EMMA STONE

EDDINGTON

BUCH UND REGIE ARI ASTER

SQUAREPEG 828 PRODUCTIONS

AB 20. NOVEMBER IM KINO

A24 | LEONINE STUDIOS